



Bauen in der Gemeinde Köniz

Öffentlicher Raum

Normalien Strassenbau



Untere Juchstrasse, Niederwangen

Photo by Cédric Rothenbühler

Inhaltsverzeichnis

Stand 1. November 2025

Nummer	erstellt	revidiert	Titel
1	01.11.25		Allgemeines
1.1			Einleitung
1.2			Zuständigkeiten
1.3			Grundsätze für Kostenteiler
1.4			Projektierung
1.5			Ausführung
1.6			Titelblätter
 2			 Normalien Strassenbau
2.1			Normalprofile
2.1.1	01.11.25		Normalprofil für Haupt- und Verbindungsstrassen
2.1.2	01.11.25		Normalprofil für Quartier- und Sammelstrassen
 2.2			 Randabschlüsse
2.2.1	01.11.25		Randstein RN 12 (12/15/25)
2.2.2	01.11.25		Randstein RN 15 (15/19/25)
2.2.3	01.11.25		Stellplatte SN 6 oder 8
2.2.4	01.11.25		Stellstein SN 10, 12 oder 16
2.2.5	01.11.25		Pflasterstein 11/13
2.2.6	01.11.25		Pflasterstein 14/16, Anschlag gerade
2.2.7	01.11.25		Pflasterstein 14/16, Anschlag schräg
2.2.8	01.11.25		Pflasterstein 11/13 kombiniert mit 14/16, Anschlag gerade und schräg
2.2.9	01.11.25		Randstein RN 15/19/25, liegend
2.2.10	01.11.25		Haltekantenstein Bus-Bord 16 cm
2.2.11	01.11.25		Haltekantenstein Bus-Bord 22 cm
2.2.12	01.11.25		Haltekantenstein Bus-Bord 22 cm, Schema

2.3

2.3.1 01.11.25

Randsteinabsenkungen

Absenkung des Randabschlusses bei
Fussgängerstreifen

2.3.2 01.11.25

Absenkung des Randabschlusses bei
Ein- und Ausfahrten

2.4

2.4.1 01.11.25

Verkehrinseln

Mittelinsel: Grundriss und Ansicht

2.4.2 01.11.25

Mittelinsel mit Furt: Grundriss und Ansicht

2.4.3 01.11.25

Inselfosten Signalisation

2.5

2.5.1 01.11.25

Provisorische Übergänge

Provisorische Überbrückung mit Stahlplatten

3

Normalien Strassenentwässerung

3.1

3.1.1 01.11.25

Allgemeines

Schema Strassenentwässerung, Grundsätze,
Dimensionierung

3.1.2 01.11.25

Strassenentwässerungsplan

3.2

3.2.1 01.11.25

Schlammsammler und Einlaufkasten

Schlammsammler mit Rost (SS-R) - Standard

3.2.2 01.11.25

Schlammsammler mit Einlaufzunge (SS-Z)

3.2.3 01.11.25

Schlammsammler in Trottoir mit Einlaufrinne
(SS-TR)

3.2.4 01.11.25

Schlammsammler in Strasse mit Einlaufrinne
(SS-SR)

3.2.5 01.11.25

Einlaufkasten mit Rost (EK-R) - Standard

1. Allgemeines

1.1 Einleitung

Geltungsbereich

Die Normalien "Bauen in der Gemeinde Köniz" sind anzuwenden, wenn im öffentlichen Strassenraum der Gemeinde Köniz oder in unmittelbarer Nähe dazu, projektiert wird oder bauliche Tätigkeiten ausgeübt werden.

Umfang und Abgrenzung

Die Gemeinde Köniz, Abteilung Verkehr und Unterhalt lehnt sich mit den Normalien an die gängigen und aktuellen Schweizer Normenwerke. Insbesondere sind dies die Normenwerke und Fachliteratur des Schweizerischen Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) und des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA). Die Gemeinde Köniz beschränkt sich in den vorliegenden Normalien auf die Abbildung der in der Gemeinde spezifischen Gestaltungs- und Projektierungsgrundsätze sowie Ausführungsdetails. Die Normalien der Gemeinde Köniz sind, solange sie die gängigen Normenwerke der Verbände nicht grundlegend verletzen, als übergeordnet zu betrachten. Normalien, welche fehlen, sollen durch bereits bestehende Normenwerke ergänzt werden. Mit einer konsequenten Umsetzung der vorliegenden Normalien wird gewährleistet, dass sich Bürgerinnen und Bürger, Gemeindemitarbeitende sowie Besuchende stets in einem einheitlich gestalteten Umfeld zurechtfinden.

Ergänzende Normenwerke, Rechtsschriften und Leitfäden

Folgende, nicht abschliessende Aufzählung von Normenwerke, Rechtsschriften und Leitfäden empfehlen wir in der Planungsphase sowie in der Ausführung zusätzlich anzuwenden.

- Baureglement (BauR) der Gemeinde Köniz
- Strassengesetz (SG) Kanton Bern
- Strassenverordnung (SV) Kanton Bern
- Normalien öffentliche Kanalisation der Gemeinde Köniz
- Normenwerk Schweizerischen Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS)
- Normenwerk Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA)
- Publikationen Fachstelle Hindernisfreie Architektur

1.2 Zuständigkeiten

Übersicht der Zuständigkeiten

Allgemeine Anliegen zum Verkehr und zu Strassen
Abteilung Verkehr und Unterhalt
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, Tel: 031 970 93 94

Planung- und Projektierung
Verkehrsplanung
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, Tel: 031 970 93 94

Ausführung
Realisierung Strasseninfrastruktur
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, Tel: 031 970 93 94

Bestehende Anlagen (Strassenzustand, Entwässerung, öffentliche Beleuchtung, Meldung Schäden)
Dienstzweig Unterhalt / Baulicher Betrieb und Unterhalt
Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz, Tel: 031 970 93 94

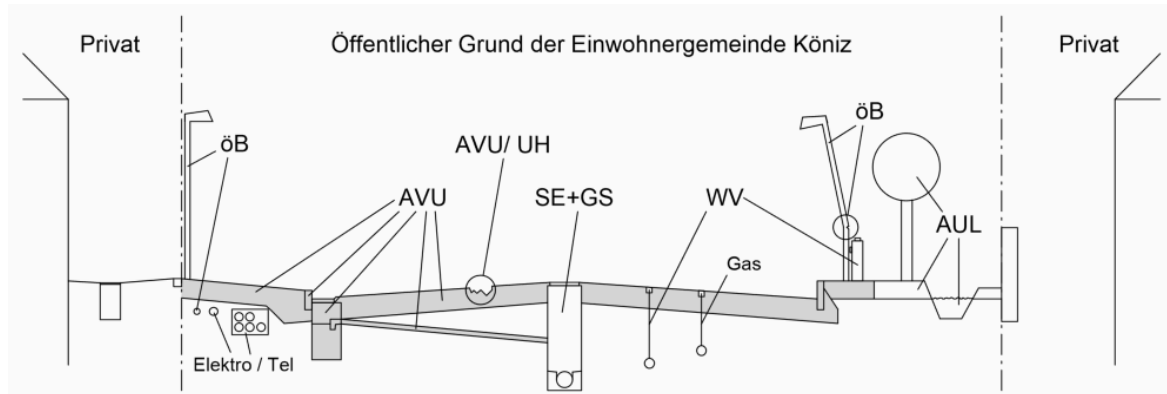
Wasserversorgung
Abteilung Gemeindebetriebe
Dienstzweig Wasserversorgung
Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz, Tel: 031 970 92 85

Siedlungsentwässerung
Abteilung Gemeindebetriebe
Dienstzweig Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz SE+GS
Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz, Tel: 031 970 92 85

Grünanlagen, Gewässer und Umwelt, Lärmschutz
Abteilung Umwelt und Landschaft
Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz, Tel: 031 970 94 47

Elektrizität, Gas und Telekommunikation (Dritte)
Die entsprechenden Werke wie BKW, ewb, Swisscom, Sunrise etc.

Öffentlicher Grund der Gemeinde Köniz im Querschnitt



Legende

AVU	→	Abteilung Verkehr und Unterhalt - RSI, Realisierung Strasseninfrastruktur - UH, Unterhalt - ÖB, Öffentliche Beleuchtung
SE + GS	→	Abteilung Gemeindebetriebe, Dienstzweig Siedlungsentwässerung + Gewässerschutz
WV	→	Abteilung Gemeindebetriebe, Dienstzweig Wasserversorgung
AUL	→	Abteilung Umwelt und Landschaft
Gas	→	im Normalfall ewb (Energie Wasser Bern)
Elektro	→	im Normalfall BKW Energie AG
Komm	→	Swisscom oder Sunrise

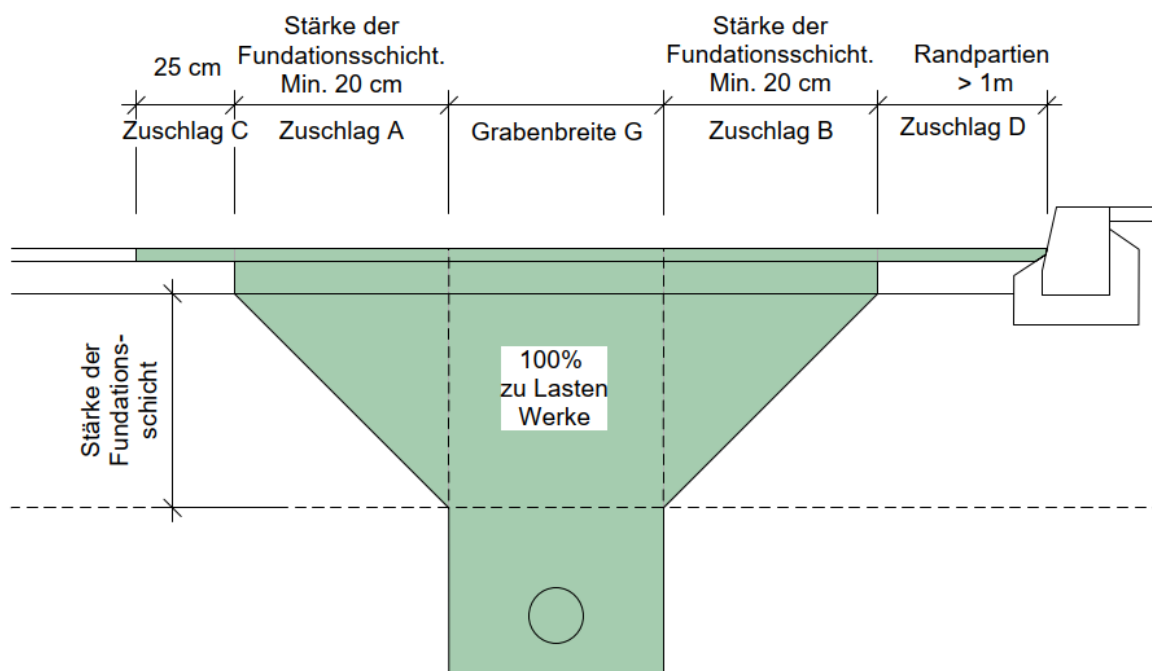
1.3 Grundsätze für Kostenteiler

Spezielle Situationen bedürfen einem speziellen Kostenteiler, welcher **vor** Baubeginn gemeinsam definiert wird. Folgende Kostenteiler gelten standardmässig. Die Grundfrage muss gestellt werden, wer das Projekt initialisiert hat.

Die Beurteilung der bestehenden Strassenaufbaus basiert auf den Aufnahmen der Befahrung des Strassennetzes durch eine zertifizierte Firma und die daraus resultierenden Datensätze. Diese Datensätze werden gemäss den Normen indexiert und als Strassenzustandsdaten in die Software Logo integriert. Weiter dienen Sondagen als zusätzliche Beurteilung des Strassenuntergrundes für die Beurteilung. Entstehen aufgrund dieser Grundlagen Synergien mit der Abteilung Verkehr und Unterhalt, werden die Grundsätze angewendet.

Spezielle Strassenbeläge wie z.B. lärmindernde Beläge sind entsprechend technischer Vorgaben für den vollständigen Funktionsumfang wiederherzustellen.

Kostenteiler ohne Synergie

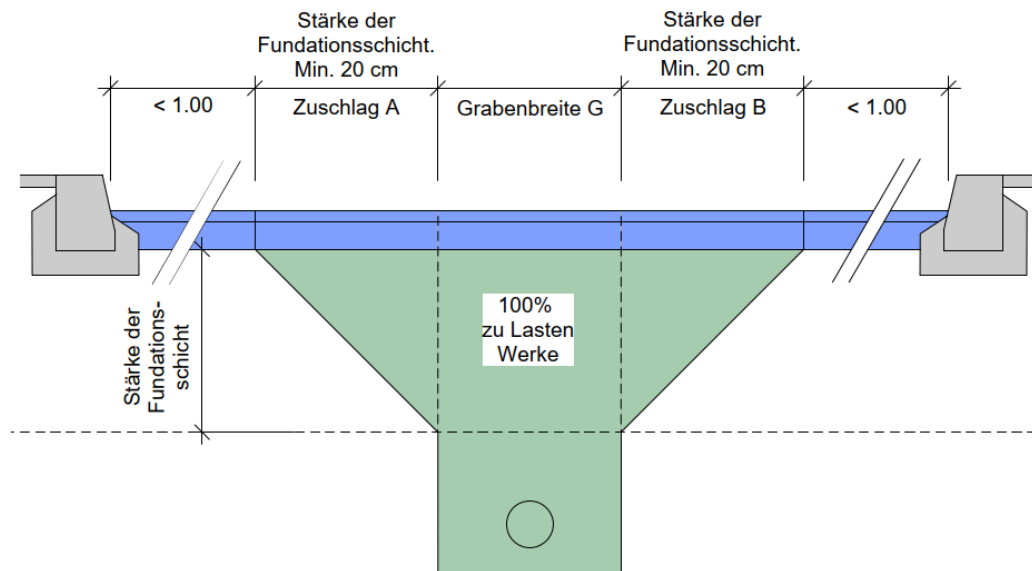


Werke
Gemeinde

Oberbau:

- Planie
- Fundation
- Beläge (Trag- Binder- und Deckschicht)
- Belagsabbruch inkl. Entsorgung (PAK)
- Installationskosten Belagseinbau
- Randabschlüsse

Kostenteiler Synergie Belagssanierung (ohne Notwendigkeit eines Foundationsschichtersatzes)

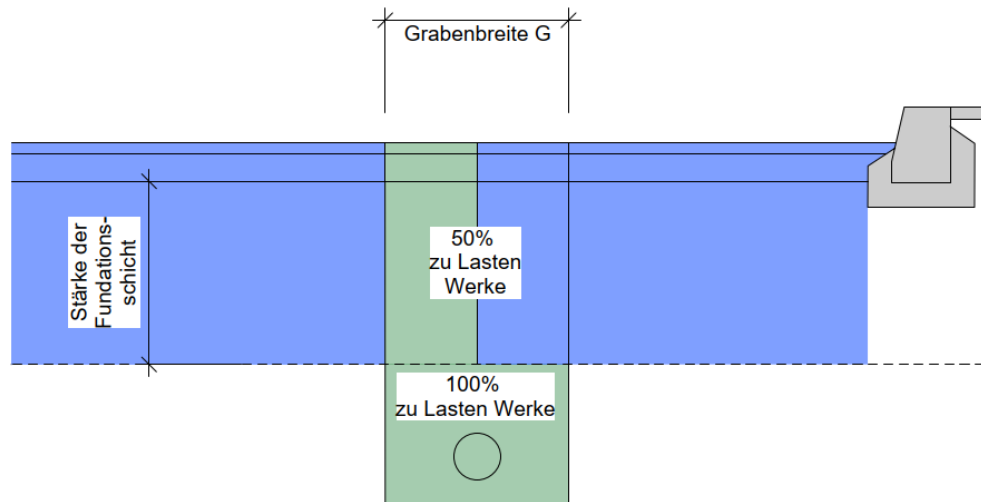


Werke 
 Gemeinde 

Oberbau:

- Planie
- Fundation
- Beläge (Trag- Binder- und Deckschicht)
- Belagsabbruch inkl. Entsorgung (PAK)
- Installationskosten Belagseinbau
- Randabschlüsse

Kostenteiler Synergie Sanierung Oberbau (Strassenerneuerung)



Werke 
Gemeinde 

Oberbau:

- Planie
- Fundation
- Beläge (Trag- Binder- und Deckschicht)
- Belagsabbruch inkl. Entsorgung (PAK)
- Installationskosten Belagseinbau
- Randabschlüsse

1.4 Projektierung

Dimensionierung Strassenoberbau (Standard)

Die richtige und angemessene Wahl des Belags sowie der Belagsstärke stellt sicher, dass die Strasse die gewünschte Lebensdauer erreicht.

Geh- und Radweg ohne MIV

3 cm Deckschicht ACT 8N
6 cm Tragschicht ACT 16N
40 cm Foundationsschicht

Quartier- und Sammelstrassen T1, T2, T3, Geh- und Radweg mit MIV

4 cm Deckschicht AC 11N
7 cm Tragschicht ACT 22N
50 cm Foundationsschicht

Quartier- und Sammelstrassen mit ÖV-Betrieb

4 cm Deckschicht AC 11S
9 cm Tragschicht ACT 22S
50 cm Foundationsschicht

Verbindungsstrassen mit ÖV-Betrieb T4, T5

4 cm Deckschicht AC 11S
7 cm Binderschicht ACB 22S
7 cm Tragschicht ACT 22S
60 cm Foundationsschicht

Hauptstrassen mit ÖV-Betrieb und/oder starkem Schwerverkehrsanteil T6

4 cm Deckschicht AC 11H
8 cm Binderschicht ACB 22H
8 cm Tragschicht ACT 22H
60 cm Foundationsschicht

Die Dimensionierung erfolgt immer in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehr und Unterhalt. In Absprache können auch abweichende Belagstypen und Stärken gewählt werden. Die Belagsorte ist auf den bestehenden Untergrund und die Belastungen abzustimmen.

Das Bindemittel ist in der Planung festzulegen, dabei sind die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Polymermodifizierte Bitumen (PmB) sind in Absprache mit der Abteilung Verkehr und Unterhalt möglich.

Die Gemeinde unterstützt grundsätzlich nachhaltige Lösungen. Daher sind Recyclinganteile sowohl in der Foundationsschicht, der Planie wie auch im Belag grundsätzlich erwünscht.

1.5 Ausführung

Vor der Ausführung

Bauarbeiten sowie Tätigkeiten, welche den öffentlichen Raum betreffen sind meldepflichtig. Dies beinhaltet: Bauarbeiten auf öffentlichem Grund, Bauarbeiten auf Privatgrund, welche Einfluss auf den öffentlichen Grund haben (Verkehrseinschränkungen, Platzbedarf, Installation), Grabenarbeiten, Installationsbedarf auf öffentlichem Grund (Plätze, Parkfelder, Grünbereiche), Helikoptereinsätze, Strassensperrungen jeglicher Art.

Bitte wenden sie sich an folgende Fachstellen:

Bauarbeiten auf Privatgrund (Umbau, Neubau):	Bauinspektorat Köniz (031 970 93 12)
Gabenarbeiten (Im öffentlichen Raum):	Dienstzweig Unterhalt (031 970 93 94)
Verkehrseinschränkungen und Strassensperrungen, Installationsbedarf auf öffentlichem Grund:	Polizeiinspektorat (031 970 95 15)
Grössere Grabarbeiten (Neubau, Sanierungen)	Realisierung Strasseninfrastruktur (031 970 95 56)

Nützliche Kontakte und Links

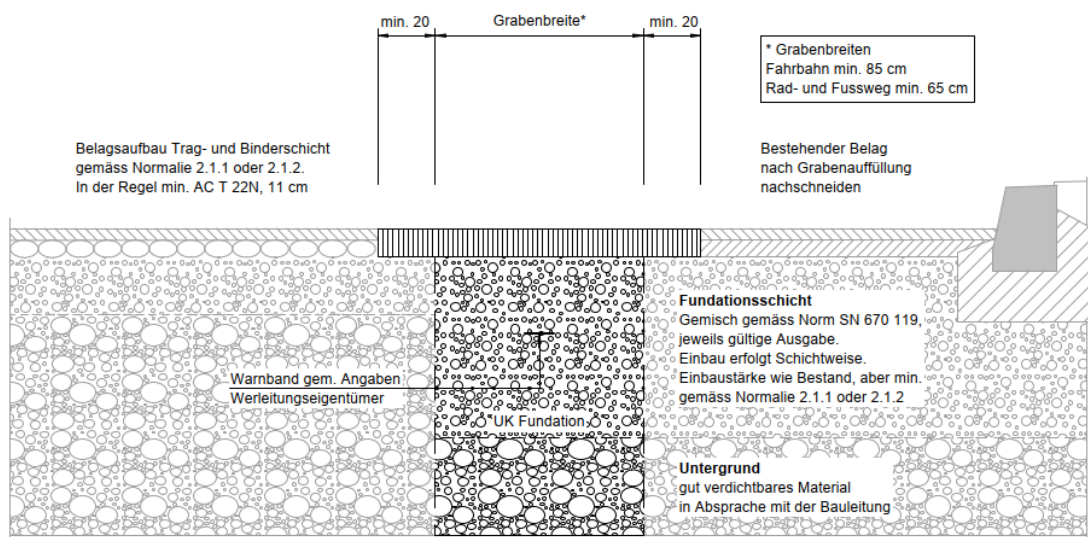
Polizeiinspektorat Köniz, Sägestrasse 42, 3098 Köniz, 031 970 95 15,
polizeiinspektorat@koeniz.ch

Dienstzweig Unterhalt, Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz, 031 970 93 94,
verkehr@koeniz.ch

Abteilung Verkehr und Unterhalt, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, 031 970 95 56,
verkehr@koeniz.ch

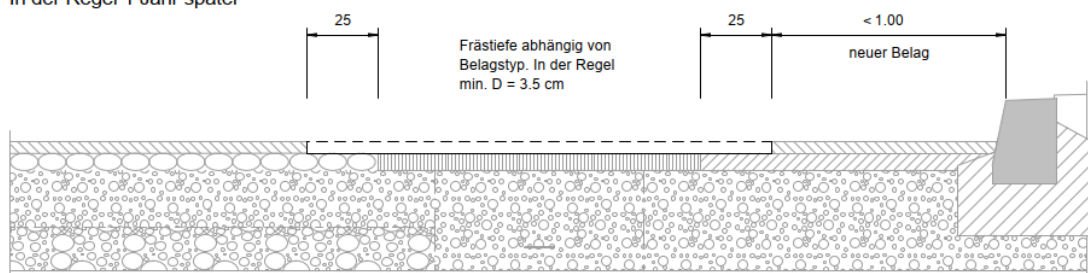
Grabenarbeiten

Der Strassenunterhaltsdienst Köniz ist rechtzeitig (min. 2 Tage) vor den Einfüllarbeiten zu benachrichtigen. Koffermaterial zur Wiederverwendung ist vom übrigen Aushubmaterial sauber zu trennen, mit Plastikfolie abzudecken und separat wieder aufzufüllen. Asphaltbetonbeläge sind aus Qualitätsgründen grundsätzlich maschinell einzubauen. Ausnahmen erfordern die Zustimmung des Strassenunterhaltsdienst Köniz

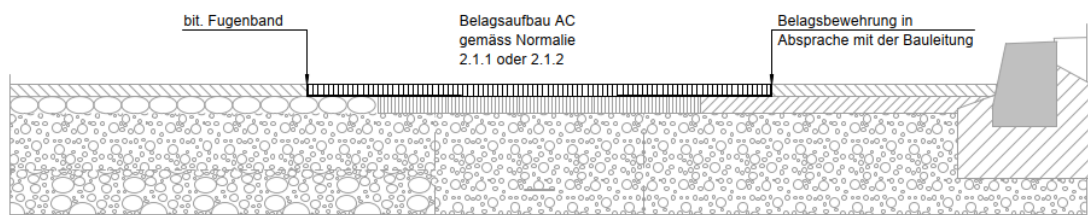


Definitive Instandstellung - Fräsarbeiten

In der Regel 1 Jahr später



Definitive Instandstellung - Deckschichteinbau



Während der Winterdienstzeit vom 1. November bis 31. März sind Stahlplatten im Belag zu versenken.

1.6 Titelblätter



Ortsteil, Projektbezeichnung

Zusatzbezeichnung

SIA - Phase

Planbezeichnung

Projekt Nr. Ing.	
Projekt Nr. Gde.	
Massstab	
Gezeichnet	
Geprüft	
Datum	
Format	

Index	Datum	Bemerkungen / Änderungen	Gezeichnet	Geprüft
A				
B				
C				

Ingenieurbüro

2. Normalien

Danksagung

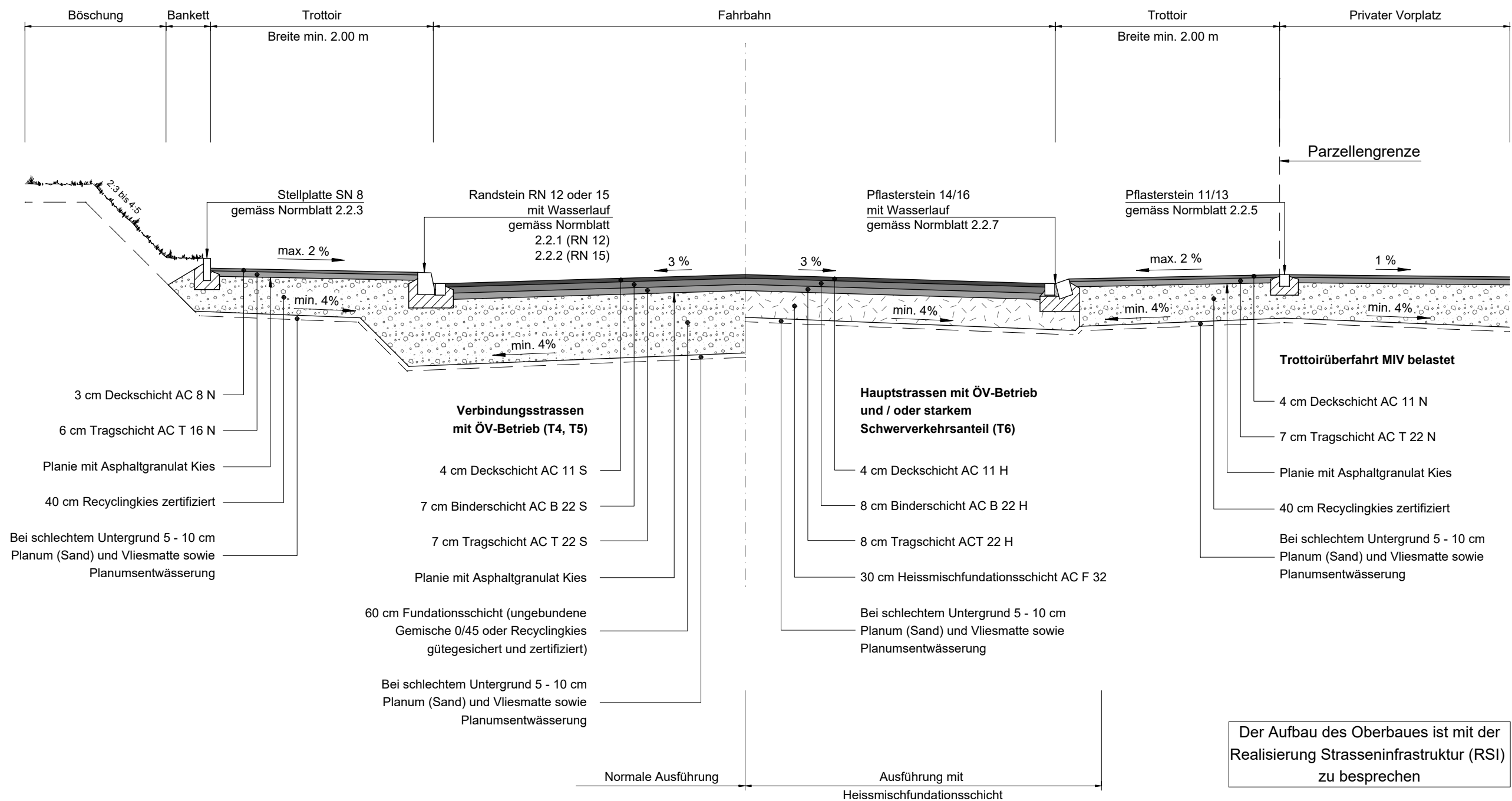
Die nachfolgenden Normblätter sind grösstenteils auf den Normalien von Tiefbau Stadt Bern (bern-baut.ch) aufgebaut. Wir danken der Stadt Bern für die Erlaubnis, ihre Dokumente als Grundlage benützen zu dürfen.



2 Normalien Strassenbau
2.1 Normalprofile

Erstellt: 1. November 2025

2.1.1 Normalprofil für Haupt- und Verbindungsstrassen
Massstab 1:50

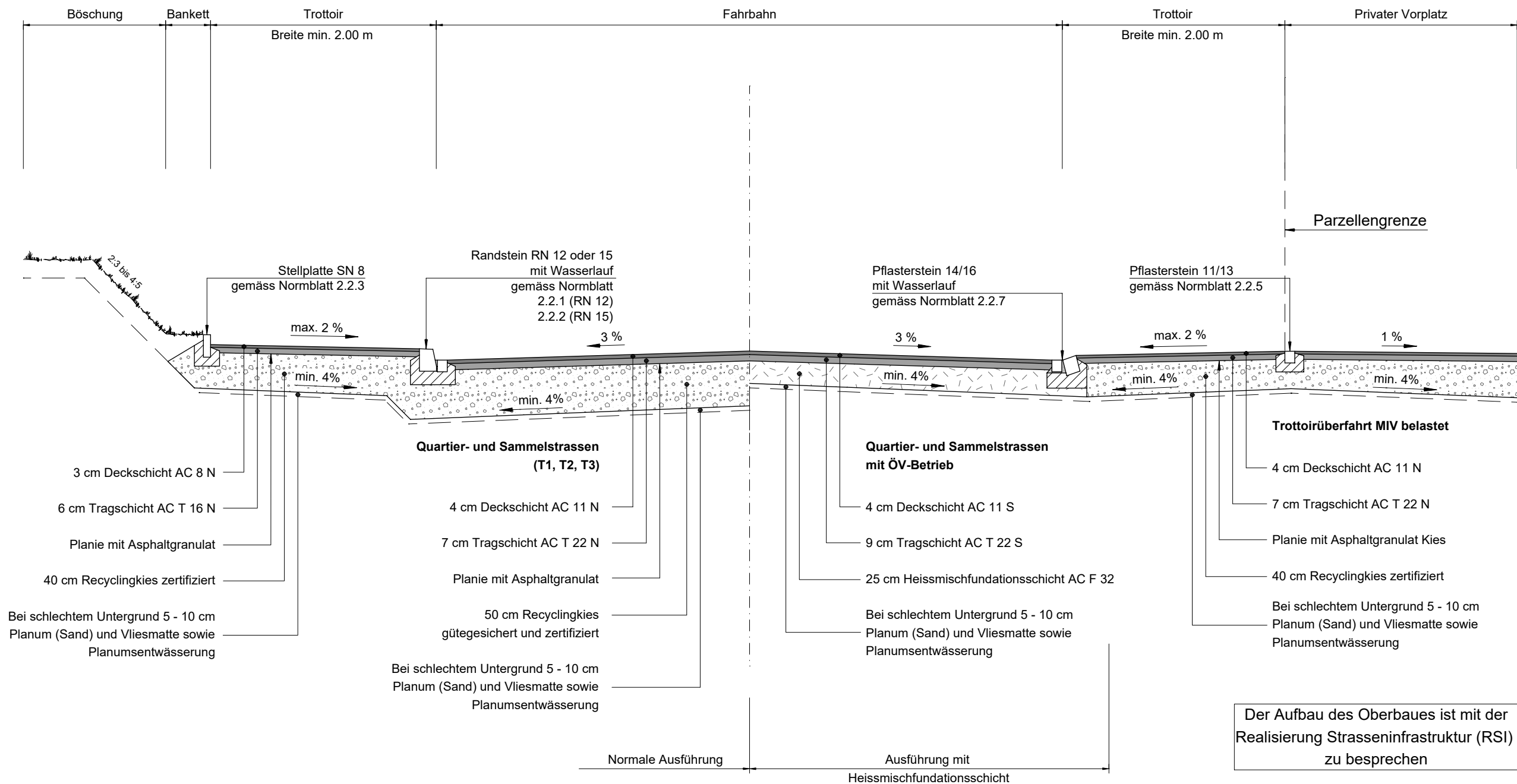




2 Normalien Strassenbau
2.1 Normalprofile

Erstellt: 1. November 2025

2.1.2 Normalprofil für Quartier- und Sammelstrassen
Massstab 1:50



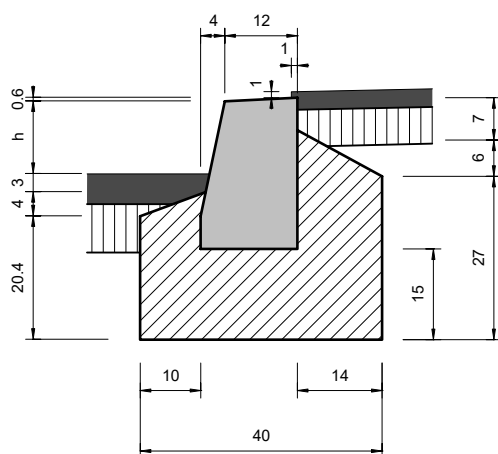
2 Normalien Strassenbau

2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.1 Randstein RN 12 (12/15/25)

Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

Randstein RN 12 (12/15x25) aus hellem
Gneis oder Granit (Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a
Trittflächen geflammt, vorne geätzt,
mit gebrochener Kante

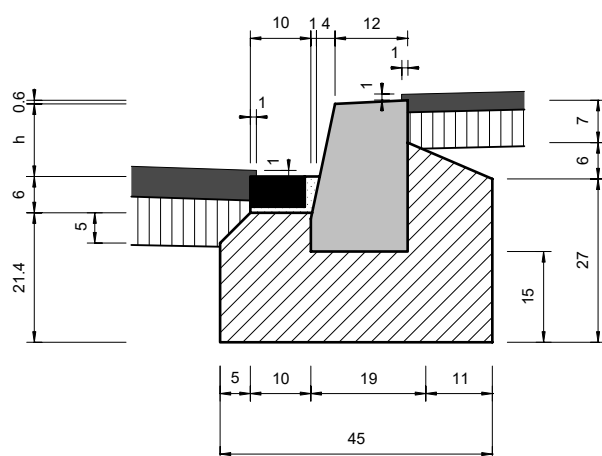
Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1,
200 kg/m³ / 85 l/m

Randsteine stumpf stossen,
ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge
mit Styroporplatteneinlage,
Dicke 15 mm
(offen, keine Fugenmasse)

Anwendung bei Längsgefälle grösser 1%

Anschlaghöhe h:
10 - 12 cm bestehende Anlagen
6 cm Neuanlagen



Ausführung mit Granitplättli

Randstein RN 12 (12/15x25) aus hellem
Gneis oder Granit (Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a
Tritflächen geflammt, vorne gefräst,
mit gebrochener Kante

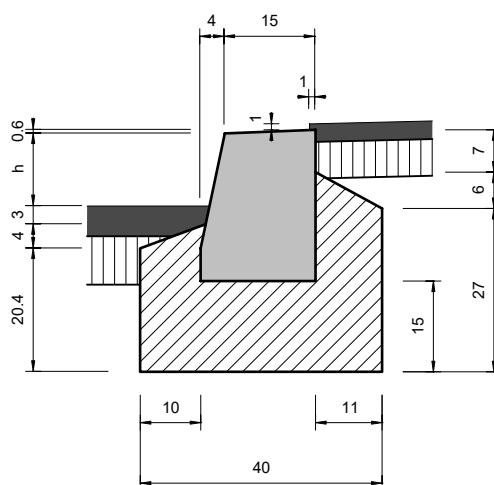
Granitplättli 10 cm (Breite) / 5 cm (Stärke)
10 cm (Stärke) bei Einfahrten in Mörtelbett
mit Haftbrücke verlegt

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1,
200 kg/m³ / 95 l/m

In Strassen mit Längsgefälle kleiner 1%
(im gleichen Strassenzug ist das kleinste
Längsgefälle massgebend)

Anschlaghöhe h:
10 - 12 cm bestehende Anlagen
6 cm (7 cm auf Granitplättli) Neuanlagen

2.2.2 Randstein RN 15 (15/19/25)
Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

Randstein RN 15 (15/19x25) aus hellem
Gneis oder Granit (Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a
Tritflächen geflammt, vorne gefräst,
mit gebrochener Kante

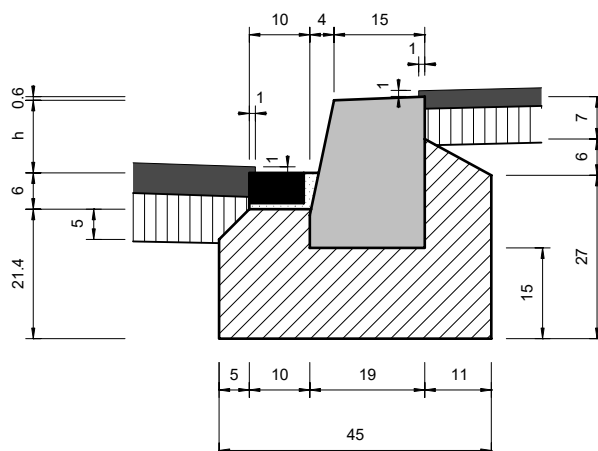
Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1,
200 kg/m³ / 85 l/m

Randsteine stumpf stossen,
ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge
mit Styroporplatteneinlage,
Dicke 15 mm
(offen, keine Fugenmasse)

Anwendung bei Längsgefälle grösser 1%

Anschlaghöhe h:
10 - 12 cm bestehende Anlagen
6 cm Neuanlagen



Ausführung mit Granitplättli

Randstein RN 15 (15/19x25)
gemäss SN 640 481a
Tritflächen geflammt, vorne geätzt,
mit gebrochener Kante

Granitplättli 10 cm (Breite) / 5 cm (Stärke)
10 cm (Stärke) bei Einfahrten in Mörtelbett
mit Haftbrücke verlegt

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1,
200 kg/m³ / 95 l/m

In Strassen mit Längsgefälle kleiner 1%
(im gleichen Strassenzug ist das kleinste
Längsgefälle massgebend)

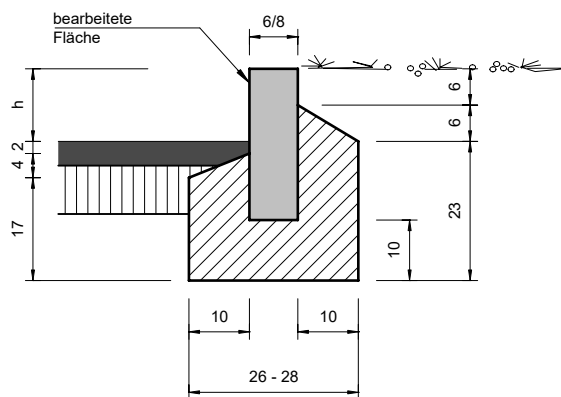
Anschlaghöhe h:
10 - 12 cm bestehende Anlagen
6 cm (7 cm auf Granitplättli) Neuanlagen



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.3 Stellplatte SN 6 oder 8
Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

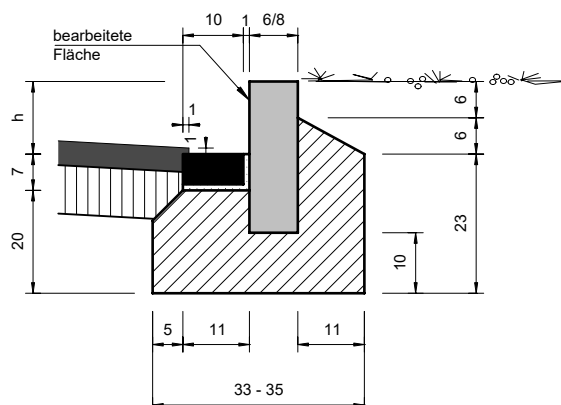
Stellplatte SN 6 oder 8 aus hellem
Gneis oder Granit (Herkunft Europa)
Stellplatte SN 6 oder 8 gemäss
SN 640 481a

Stellplatte stumpf stossen,
ohne Fugenmörtel

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1,
200 kg/m³ / 55 l/m

Anwendung bei Grünstreifen,
Abschluss zu Vorgärten

Spezialfall bei
Parkplatten / Trottoir
h = 3 cm



Ausführung mit Granitplättli

Stellplatte SN 6 oder 8 aus hellem
Gneis oder Granit (Herkunft Europa)
Stellplatte SN 6 oder 8 gemäss
SN 640 481a

Granitplättli 10 cm (Breite) / 5 cm (Stärke)
10 cm (Stärke) bei Einfahrten in Mörtelbett
mit Haftbrücke verlegt

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM1,
200 kg/m³ / 67 l/m

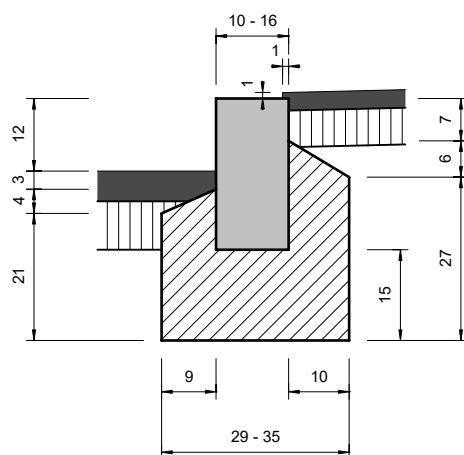
Längsgefälle kleiner 1%
(im gleichen Strassenzug
ist das kleinste Längsgefälle massgebend)



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.4 Stellstein SN 10, 12 oder 16
Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

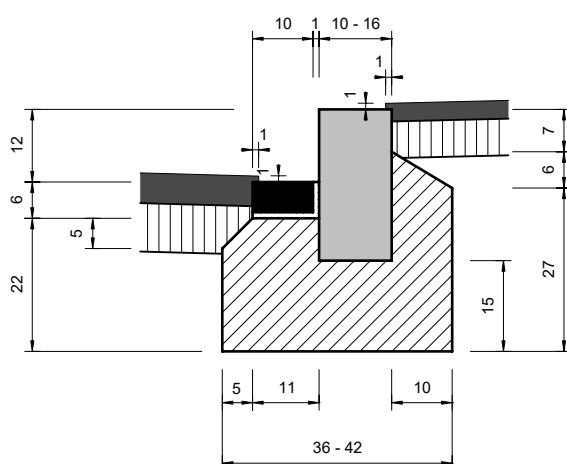
Stellstein SN 10, SN 12 und SN 16
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Stellsteine stumpf stossen,
ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge
mit Styroporplatteneinlage, Dicke 15 mm
(offen, keine Fugenmasse)

Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 66 l/m

Bei Neuanlagen nicht mehr
einsetzen. Nur noch für Ergänzungen
bestehender Anlagen verwenden



Ausführung mit Granitplättli

Stellstein SN10, SN 12 und SN 16
gemäss SN 640 481a

Granitplättli 10 cm (Breite) / 5 cm (Stärke)
10 cm (Stärke) bei Einfahrten in Mörtelbett
mit Haftbrücke verlegt

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1,
200 kg/m³ / 95 l/m

Bei Neuanlagen nicht mehr
einsetzen, nur noch für Ergänzungen
bestehender Anlagen verwenden

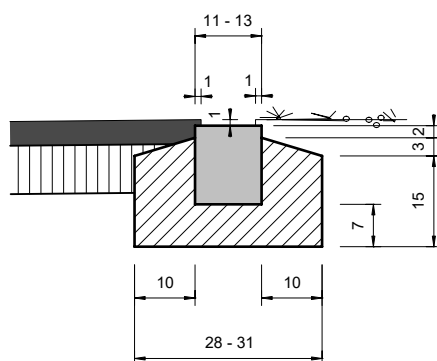
Strassen mit Längsgefälle kleiner 1%
(im gleichen Strassenzug ist das kleinste
Längsgefälle massgebend)



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.5 Pflasterstein 11/13
Masse in cm

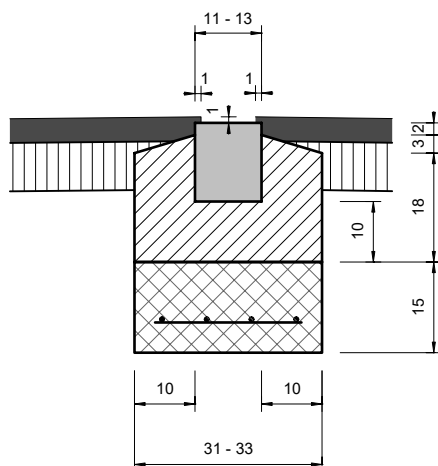


Ausführung einreihig

Pflasterstein 11/13
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 45 l/m

Anwendung in nicht überfahrbaren
Bereichen wie Übergang
Trottoir / Vorland, Baumscheiben-
abschlüsse



Ausführung einreihig

Pflasterstein 11/13
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 51 l/m

Bei Überfahrten 15 cm Konstruktionsbeton
C 30/37 vibriert und bewehrt,
Längsbewehrung 4 x min. d = 10 mm
Querbewehrung nach Angaben Ingenieur

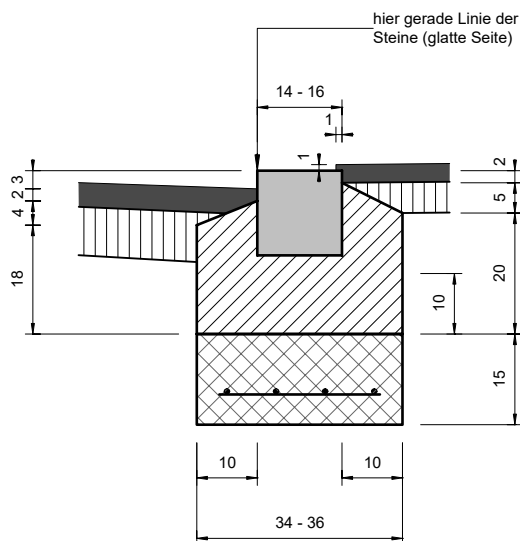
Wasserläufe mit einem Gefälle grösser 1%



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.6 Pflasterstein 14/16, Anschlag gerade
Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

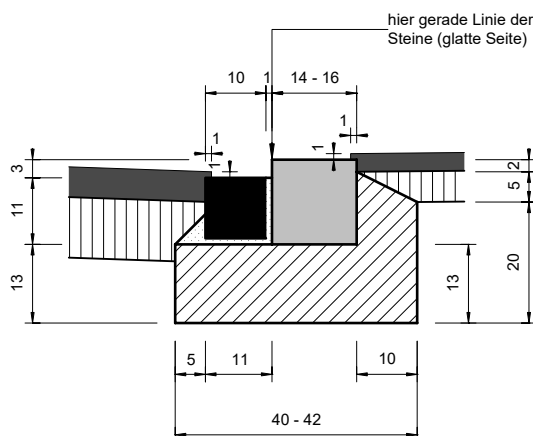
Pflasterstein 14/16
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Tritfläche geflammt
Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 64 l/m

Anwendung bei Trottoir und
Verkehrsinseln

Bei Überfahrten 15 cm Konstruk-
tionsbeton C 30/37 vibriert und
bewehrt, Längsbewehrung
4 x min. d = 10 mm,
Querbewehrung nach Angaben
Ingenieur

Anwendung bei Längsgefälle
grösser 1%



Ausführung mit Granitplättli

Pflasterstein 14/16
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Granitplättli 10 cm (Breite und
Stärke 10 cm)

Tritfläche geflammt
Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 73 l/m

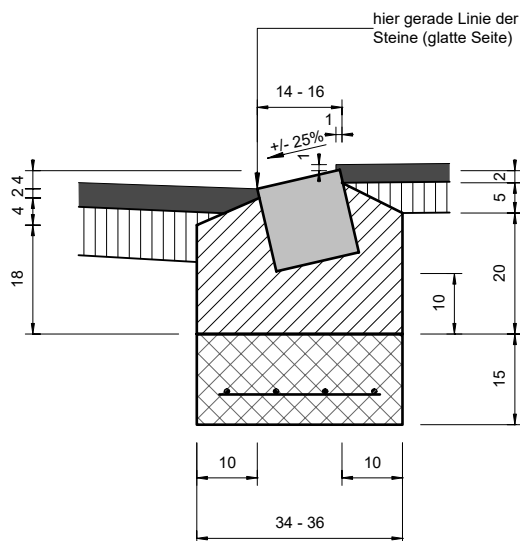
Anwendung bei Längsgefälle
kleiner 1%



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.7 Pflasterstein 14/16, Anschlag schräg
Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

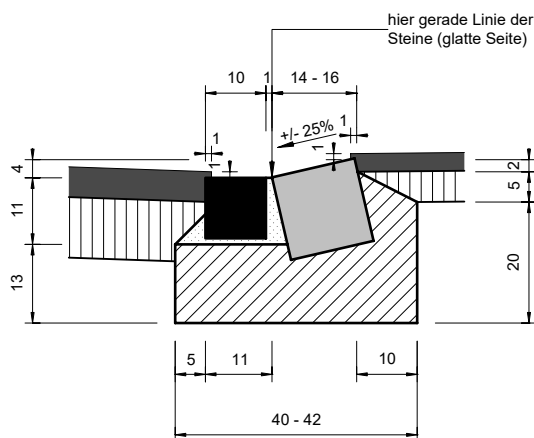
Pflasterstein 14/16
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Tritfläche geflammt
Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 64 l/m

Anwendung im Trottoirbereich als
Abgrenzung Velo / Fussgänger

Bei Überfahrten 15 cm Konstruktionsbeton C 30/37 vibriert und bewehrt, Längsbewehrung 4 x min. d = 10 mm, Querbewehrung nach Angaben Ingenieur

Anwendung bei Längsgefälle grösser 1%



Ausführung mit Granitplättli

Pflasterstein 14/16
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Granitplättli 10 cm (Breite und Stärke 10 cm)

Tritfläche geflammt
Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 73 l/m

Anwendung im Trottoirbereich als
Abgrenzung Velo / Fussgänger

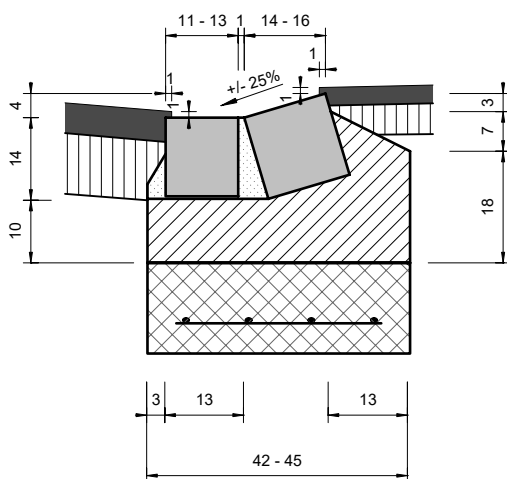
Anwendung bei Längsgefälle kleiner 1%



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.8 Pflasterstein 11/13 kombiniert mit 14/16, Anschlag gerade/schräg
Masse in cm

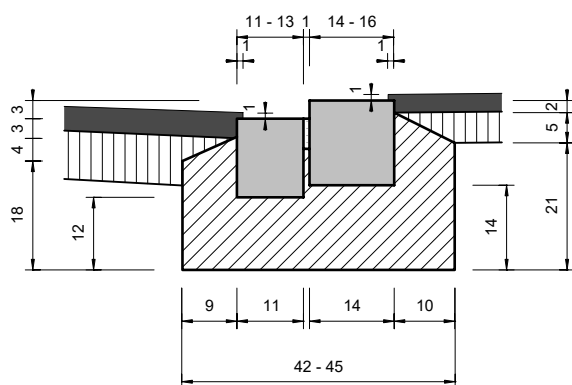


Ausführung schräg

Pflasterstein 14/16 und 11/13
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

Tritfläche geflammt
Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 73 l/m

Bei Überfahrten 15 cm Konstruk-
tionsbeton C 30/37 vibriert und
bewehrt, Längsbewehrung
4 x min. d = 10 mm,
Querbewehrung nach Angaben
Ingenieur



Ausführung gerade

Pflasterstein 14/16 und 11/13
aus hellem Gneis oder Granit
(Herkunft Europa)
gemäss SN 640 481a

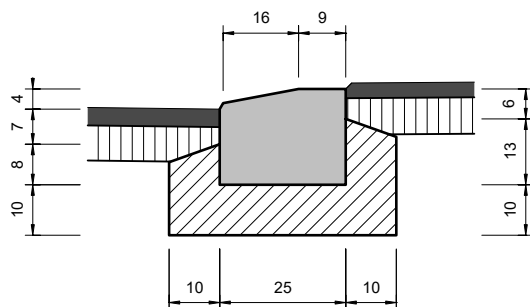
Tritfläche geflammt
Randsteinbeton gebrochen
4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 73 l/m



2 Normalien Strassenbau
2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.9 Randstein RN 15/19/25, liegend
Masse in cm



Ausführung ohne Granitplättli

Randstein RN 15/19x25 aus hellem Gneis oder Granit (Herkunft Europa) gemäss SN 640 481a
Tritflächen geflammt, vorne gefräst, mit gebrochener Kante

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 85 l/m

Randsteine stumpf stossen, ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge mit Styroporplatteneinlage, Dicke 15 mm
(offen, keine Fugenmasse)

Anwendung bei Streckenabschnitte mit flächiger Querung, punktuelle Querungen für den Fussgängerverkehr, Trottoirüberfahrten/Grundstückzufahrten, Trennung zwischen Fussgängerbereich und Radweg (Parallelführung)

Anwendung bei Längsgefälle grösser 1%

Anschlaghöhe h: 4 cm

Ausführung mit Granitplättli

Randstein RN 15/19x25 aus hellem Gneis oder Granit (Herkunft Europa) gemäss SN 640 481a
Tritflächen geflammt, vorne gefräst, mit gebrochener Kante

Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 1, 200 kg/m³ / 85 l/m

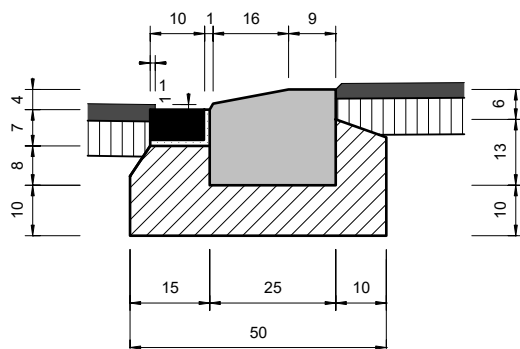
Randsteine stumpf stossen, ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge mit Styroporplatteneinlage, Dicke 15 mm
(offen, keine Fugenmasse)

Anwendung bei Streckenabschnitte mit flächiger Querung, punktuelle Querungen für den Fussgängerverkehr, Trottoirüberfahrten/Grundstückzufahrten, Trennung zwischen Fussgängerbereich und Radweg (Parallelführung)

Anwendung bei Längsgefälle kleiner 1%

Anschlaghöhe h: 4 cm



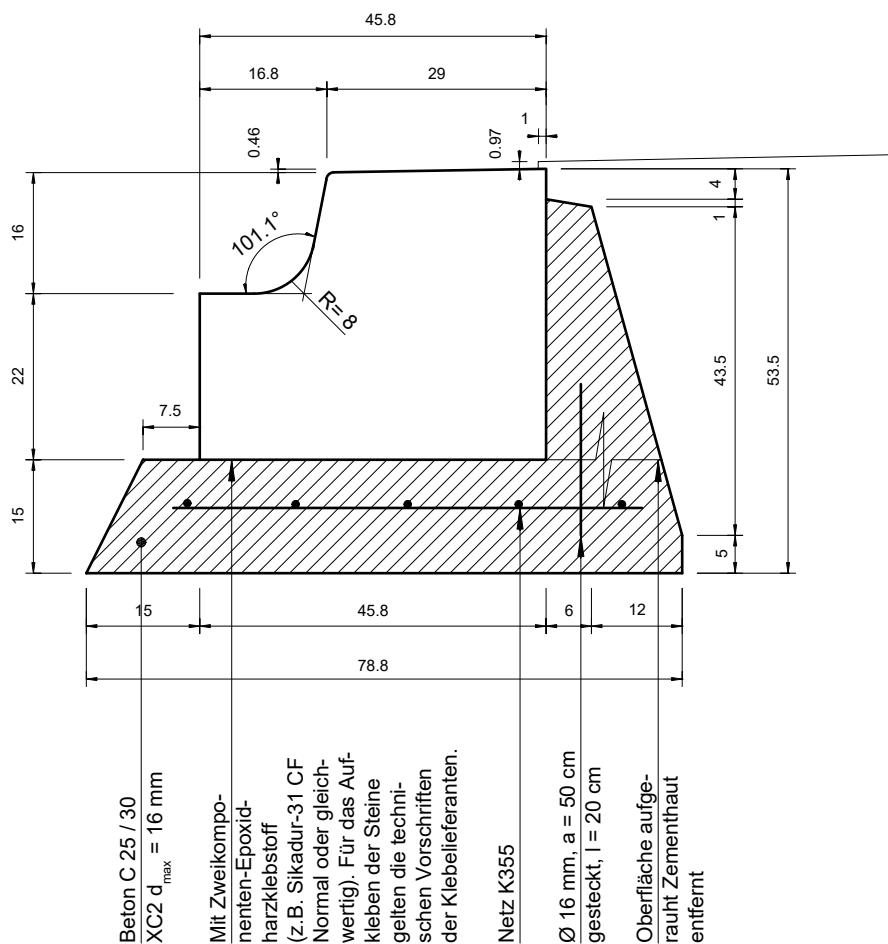
2 Normalien Strassenbau

2.2 Randabschlüsse

Erstellt: 1. November 2025

2.2.10 Haltekantenstein Bus-Bord 16 cm

Massstab 1:10, Masse in cm



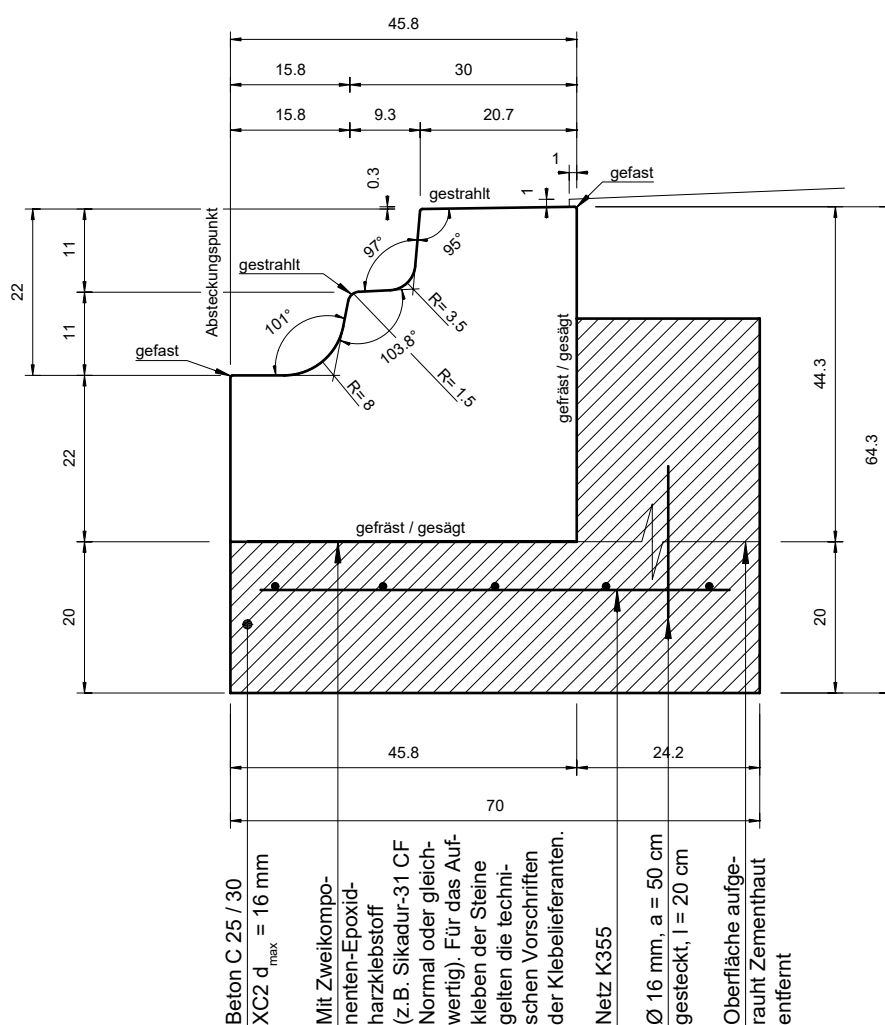
Haltekantenstein Bus-Bord
Ganze Trittfläche gestockt oder geflammt

Ansichtsfläche gesägt oder geflammt
Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 42,5 200 kg/m³ W/Z-Wert 0,37 135 l/m³

Randsteine stumpf stossen ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge mit Styroporplatteneinlage, Dicke 15 mm

2.2.11 Haltekantenstein Bus-Bord 22 cm
Massstab 1:10, Masse in cm



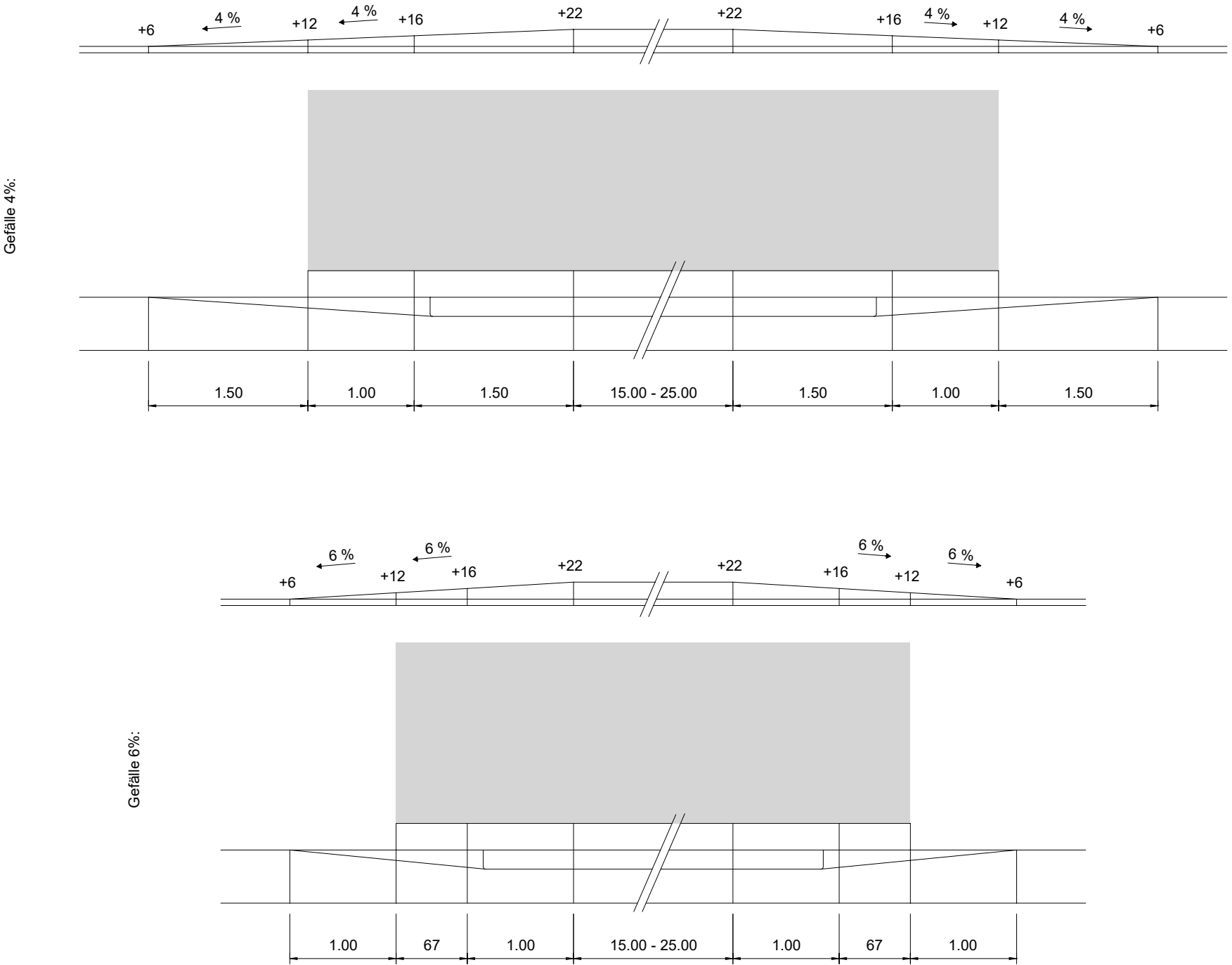
Haltekantenstein Bus-Bord
Ganze Trittfläche gestockt oder geflammt

Ansichtsflächen gesägt oder geflammt
Randsteinbeton gebrochen 4/8 CEM 42,5 200 kg/m³ W/Z-Wert 0,37 135 l/m³

Randsteine stumpf stossen ohne Fugenmörtel

Alle 8 - 12 m Dilatationsfuge mit Styroporplatteneinlage, Dicke 15 mm

2.2.12 Haltekantenstein Bus-Bord 22 cm, Schema
Massstab 1:50



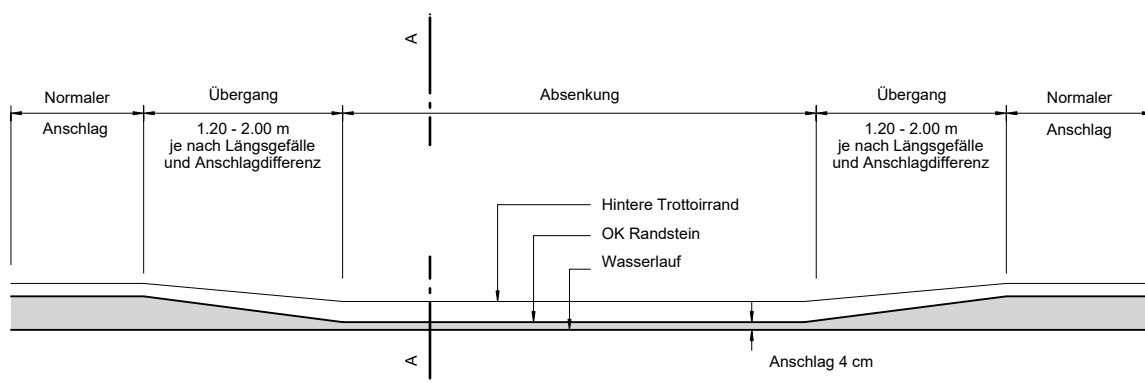


2 Normalien Strassenbau
2.3 Randsteinabsenkungen

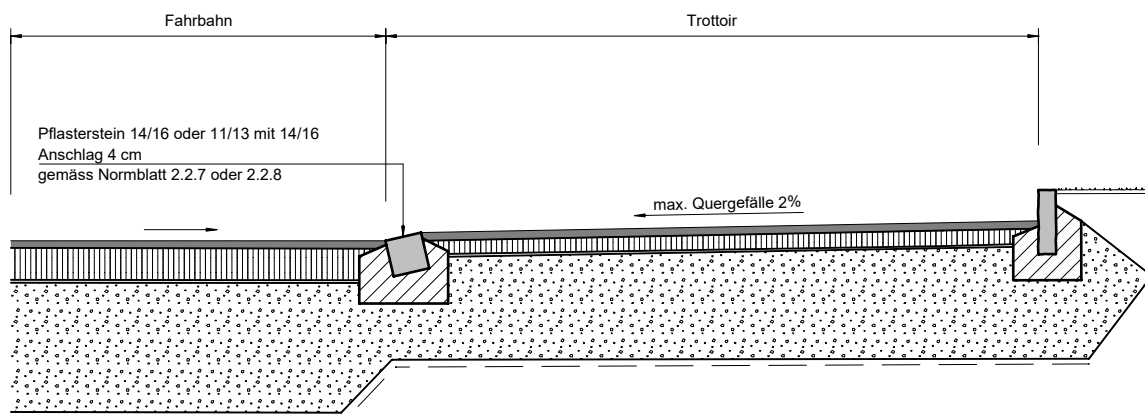
Erstellt: 1. November 2025

2.3.1 Absenkungen des Randabschlusses bei Fussgängerstreifen

Ansicht



Schnitt A-A



Strassen- und Trottoirbau
Gemäss Normblatt 2.1.1 und 2.1.2

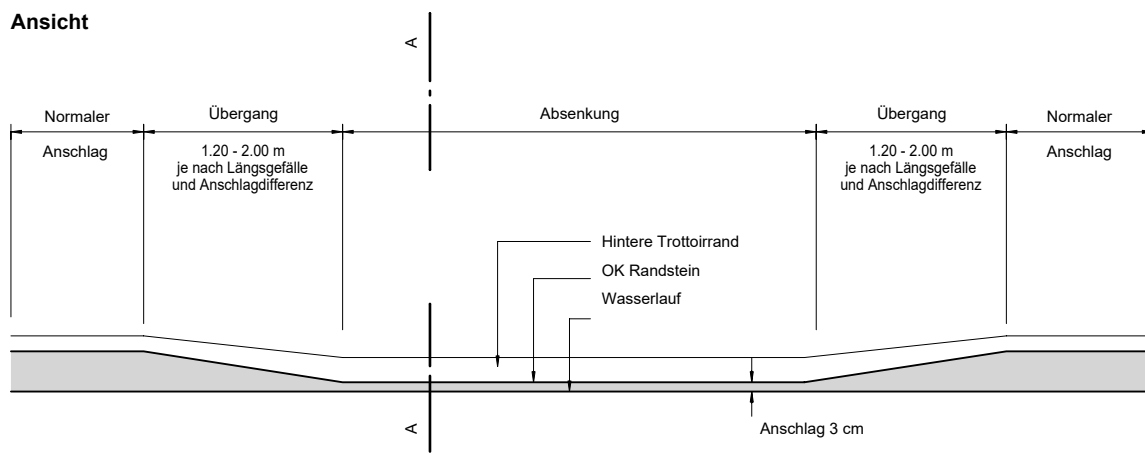


2 Normalien Strassenbau
2.3 Randsteinabsenkungen

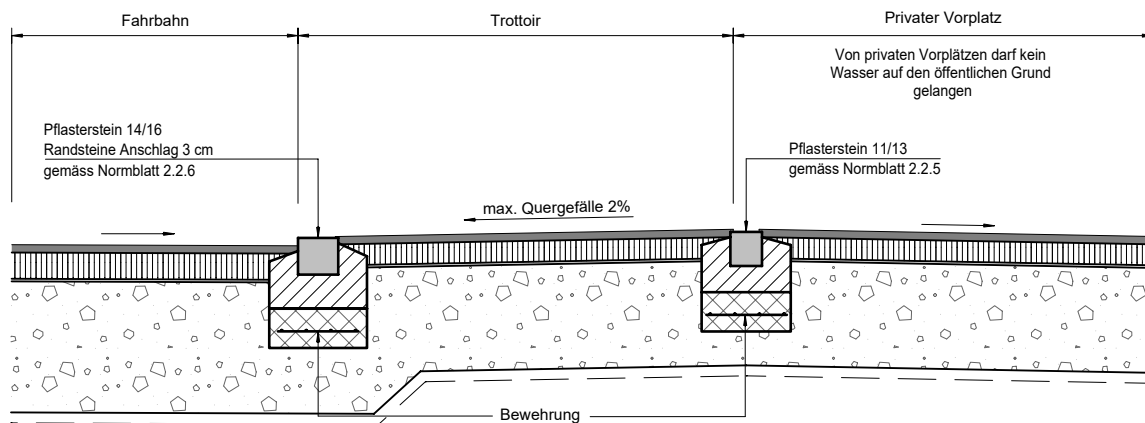
Erstellt: 1. November 2025

2.3.2 Absenkungen des Randabschlusses bei Ein- und Ausfahrten

Ansicht



Schnitt A-A



Trottoiraufbau

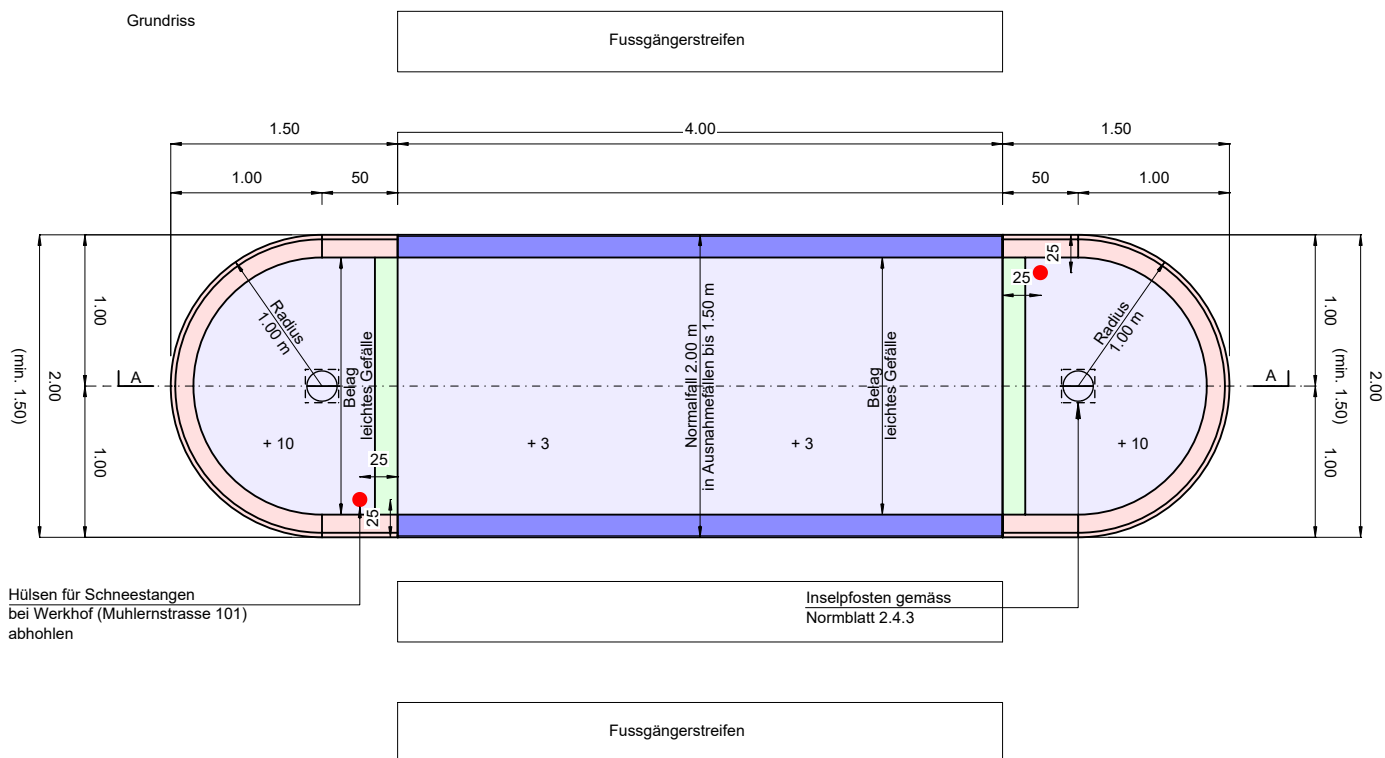
Trottoirbereiche	Trottoiraufbau
Bei Ein- und Ausfahrten, die nur von Personenwagen befahren werden und einen schwachen Verkehr aufweisen. Ohne Bewehrung	Gemäss Normblatt 2.1.1 und 2.1.2
Bei Ein- und Ausfahrten, die einen starken Personenwagenverkehr aufweisen und regelmässig von Lastwagen befahren werden. Mit Bewehrung gemäss Normblatt 2.2.5 - 2.2.9	4 cm Deckschicht AC 11 N 7 cm Tragschicht AC T 22 N Planie mit frostsicherem Kies 40 cm Fundationsschicht Bei schlechtem Untergrund 5-10 cm Planum (Sand) und Vliesmatte



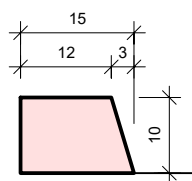
2 Normalien Strassenbau
2.4 Verkehrsinseln

Erstellt: 1. November 2025

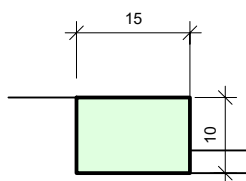
2.4.1 Mittelinsel ohne Furt: Grundriss und Ansicht
Massstab 1:50



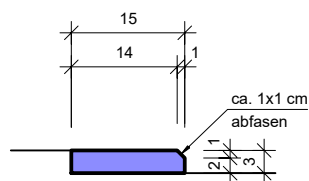
Inselstein Typ 1



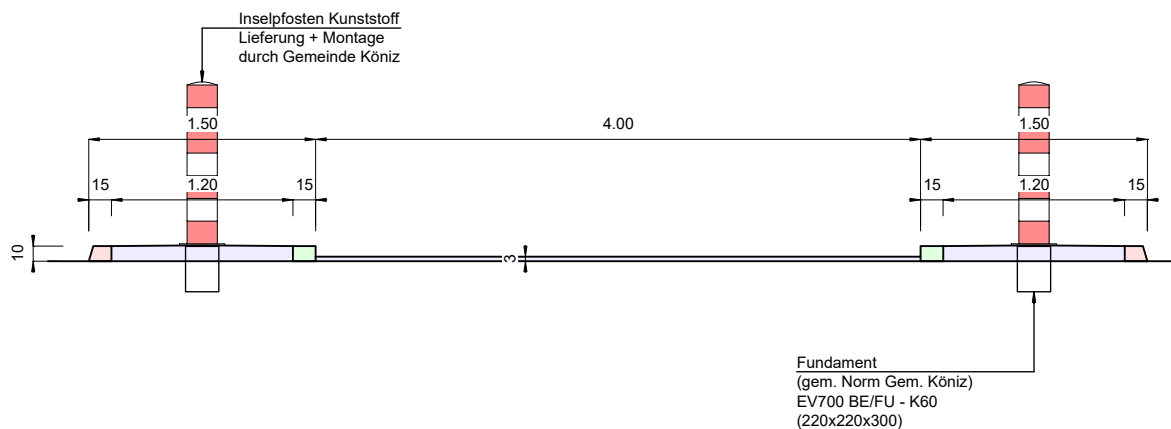
Inselstein Typ 2
mit 2 Komponenten
Spezialkleber



Inselstein Typ 3



Schnitt A-A

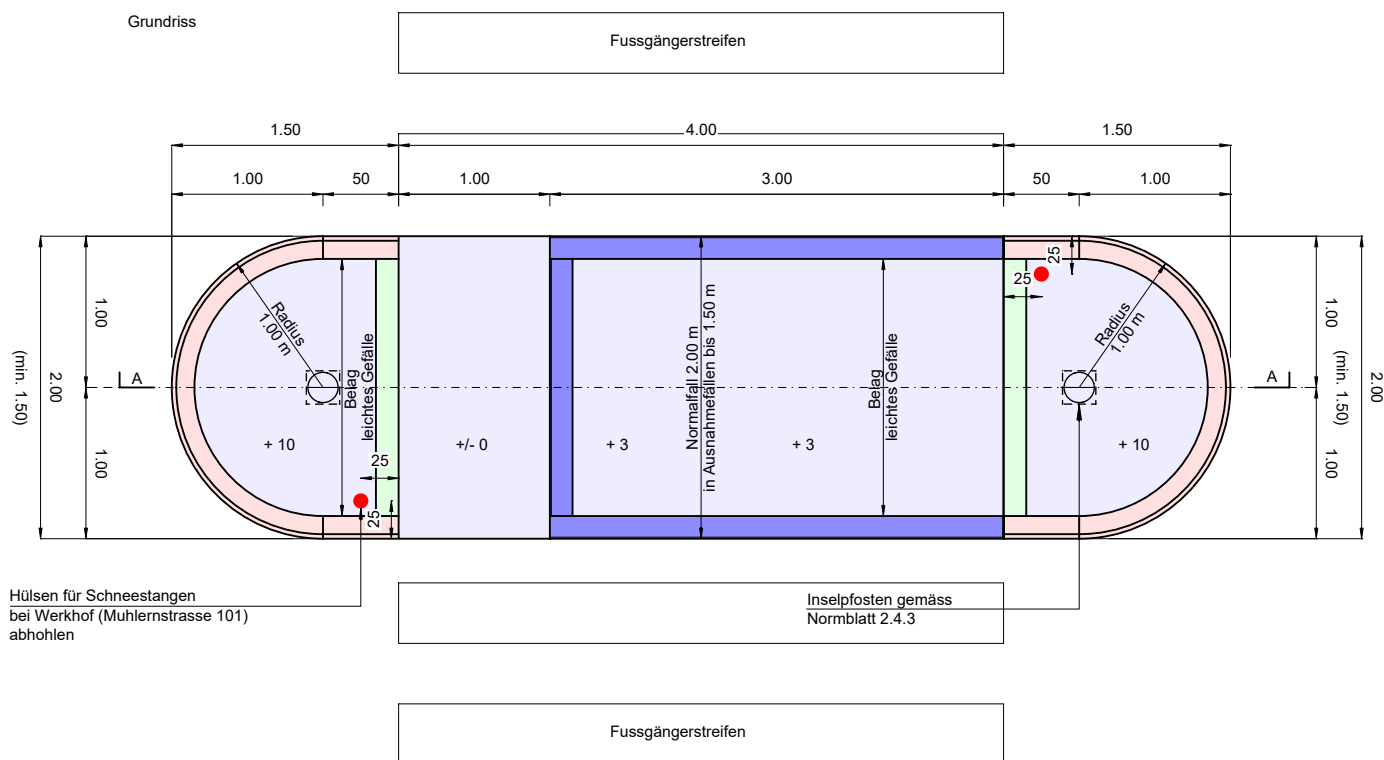




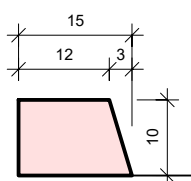
2 Normalien Strassenbau
2.4 Verkehrsinseln

Erstellt: 1. November 2025

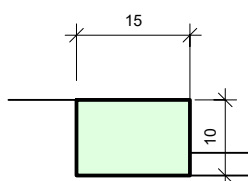
2.4.2 Mittelinsel mit Furt: Grundriss und Ansicht
Massstab 1:50



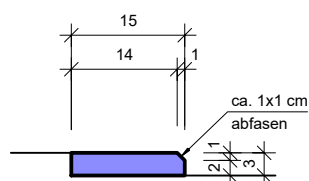
Inselstein Typ 1



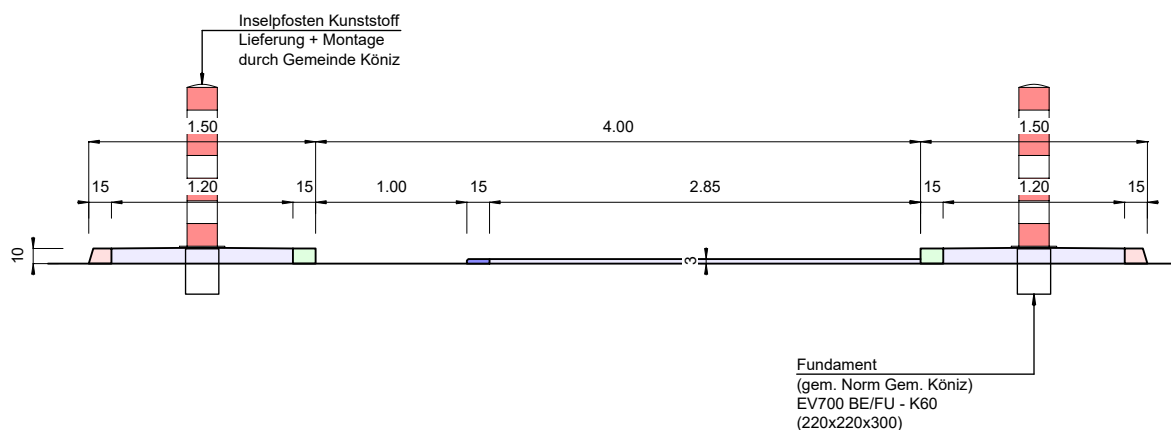
Inselstein Typ 2
mit 2 Komponenten
Spezialkleber



Inselstein Typ 3



Schnitt A-A

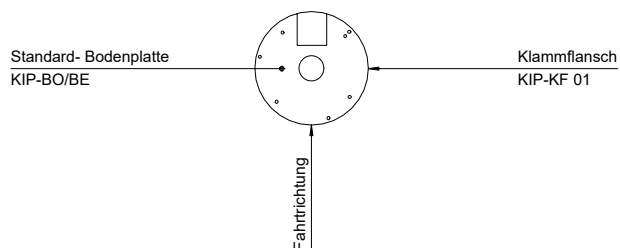
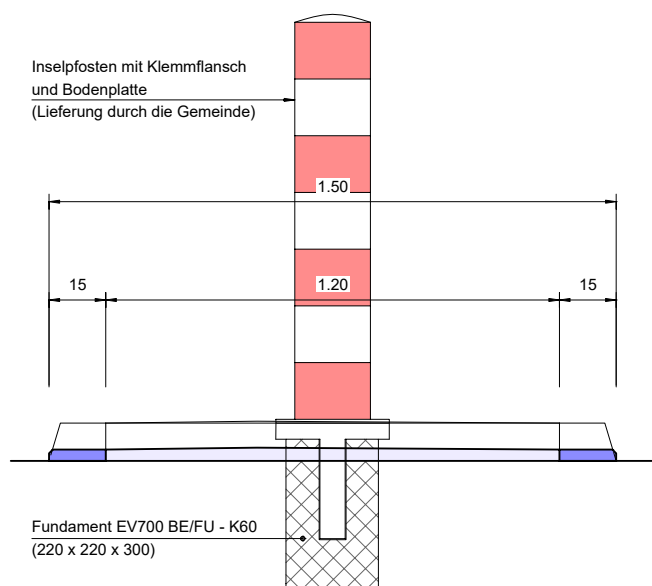




2 Normalien Strassenbau
2.4 Verkehrsinseln

Erstellt: 1. November 2025

2.4.3 Inselpfosten / Signalisationen
Massstab 1:20





2 Normalien Strassenbau
2.5 Provisorische Übergänge

Erstellt: 1. November 2025

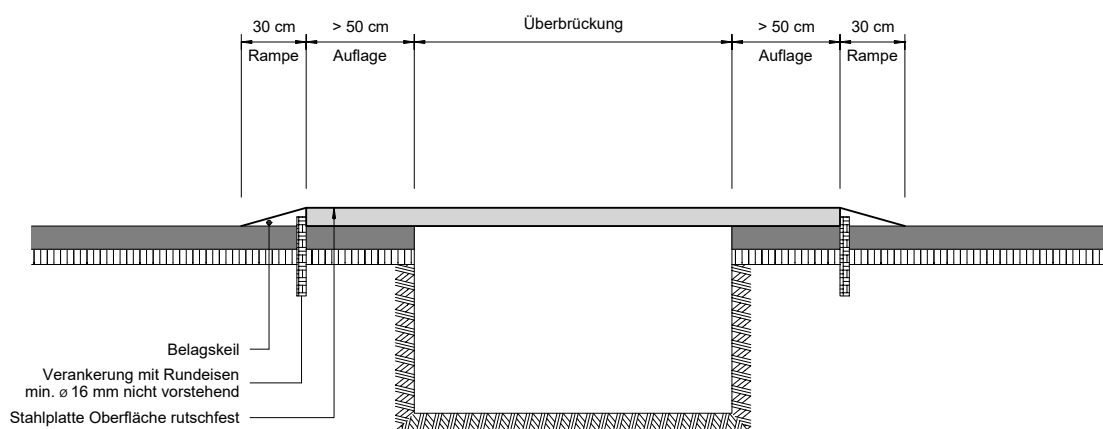
2.5.1 Provisorische Überbrückung mit Stahlplatten
Masse in cm

Provisorische Überbrückung von Werkleitungsgräben mit Stahlplatten

Es sind nur Stahlplatten mit rutschfester Oberfläche zu verwenden. Die Rutschfestigkeit kann mit Rillen, Profilierung oder Beschichtung sichergestellt werden. Es gelten keine Farbvorschriften, nur die offiziellen Markierungsfarben dürfen nicht verwendet werden. Die Stahlplatten sind so zu verlegen, dass keine Spalten entstehen. Das Verrutschen und Schlagen der Platten bei Überfahrten muss zwingend verhindert werden.

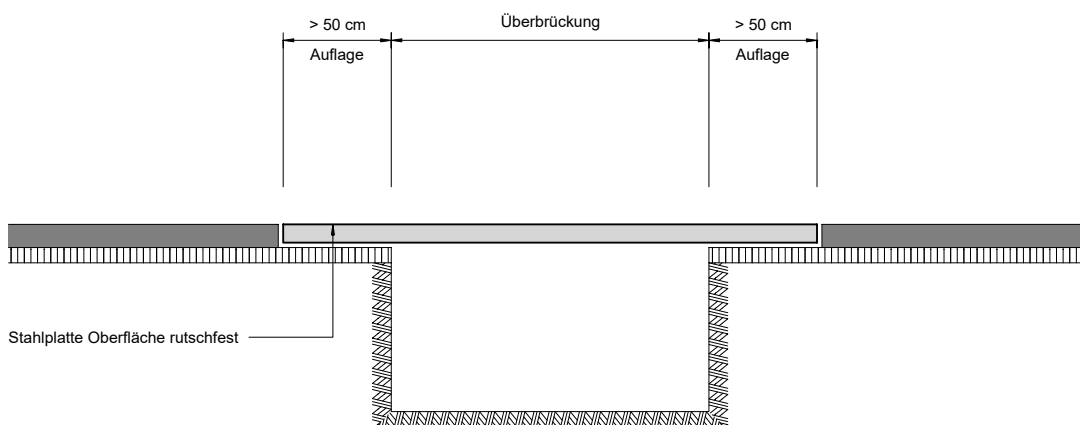
Alternativ zur Anrampung mit Belag können auch rutschfeste Auffahrrampen aus Kunststoff verwendet werden, welche bündig mit den Stahlplatten zu verlegen sind. Dabei dürfen keine Absätze und Spalten entstehen.

Normaleinsatz



Wintereinsatz (Anfang November - Ende März)

Stahlplatte ebenflächig wegen Räumungsfahrzeugen





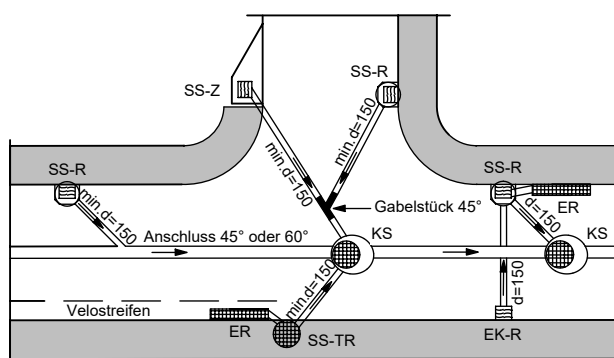
3 Normalien Strassenentwässerung

3.1 Allgemeines

Erstellt: 1. November 2025

3.1.1 Schema Strassenentwässerung, Grundsätze, Dimensionierung

Massstab 1:50



Legende

- SS-R Schlammsammler mit Rost nach Normblatt 3.2.1 = **Standard**
- SS-Z Schlammsammler mit Einlaufzunge nach Normblatt 3.2.2
- SS-TR Schlammsammler in Trottoir mit Einlaufrinne nach Normblatt 3.2.3
- SS-R-ER Schlammsammler in Strasse mit Einlaufrinne nach Normblatt 3.2.4
- EK-R Einlaufkasten mit Rost nach Normblatt 3.2.5 = **Standard**
- ER Einlaufrinne, Typ Köniz
- KS Kontrollschacht nach Normalien öffentliche Kanalisation (www.koeniz.ch)

Grundsätze

Die Wegleitung des BAFU (Bundesamt für Umwelt) sowie die VSA Richtlinie (Regenwasserentsorgung) sind mit folgenden Prioritäten umzusetzen:

1. Regenwasser vom öffentlichen Grund ist breitflächig (über die Schulter) mit Oberbodenpassage zu versickern.
→ Ausnahme sind: Gewässerschutzzonen S, Flächen im Altlastenkataster, Hauptverkehrsachsen und Industriegebiete.
2. Erlauben die örtlichen Verhältnisse dies nicht, ist ein Anschluss an ein öffentliches Gewässer (Vorfluter) zu planen.
Einleitbedingungen müssen verifiziert werden. Nach Möglichkeit sind Rückhaltmassnahmen vorzusehen. Die Ausnahmen von 1. sind zu berücksichtigen.
3. Ein Anschluss an die ARA Region Bern AG ist dann zwingend, wenn Versickerung oder der Anschluss an den Vorfluter nicht möglich ist. Dieser Nachweis ist dem Tiefbauamt vorzulegen.

Dimensionierung Schlammsammler (SS)

Grundsätze: - Regenpende 0.03 l/sek m² (300 l/sek ha); -Aufenthaltszeit im Abscheideraum min. 30 sek.

Einzugsgebiet pro SS in m ²	Nennweite SS in mm	Regenmenge l/sek	Nutztiefe SS in m	Auslaufftiefe SS in cm	Bautiefe SS 1) in cm
- 300	800	9	1.10	80	1.90
- 400	800	12	1.30	80	2.10
- 500	800	15	1.40	80	2.20
- 600	800	18	1.60	80	2.40
> 600	Absprache TAB	variabel	Absprache TAB	Absprache TAB	Absprache TAB

1) Mit mehr oder weniger Anschlusstiefe, verändert sich auch die Bautiefe

Anschlussleitungen

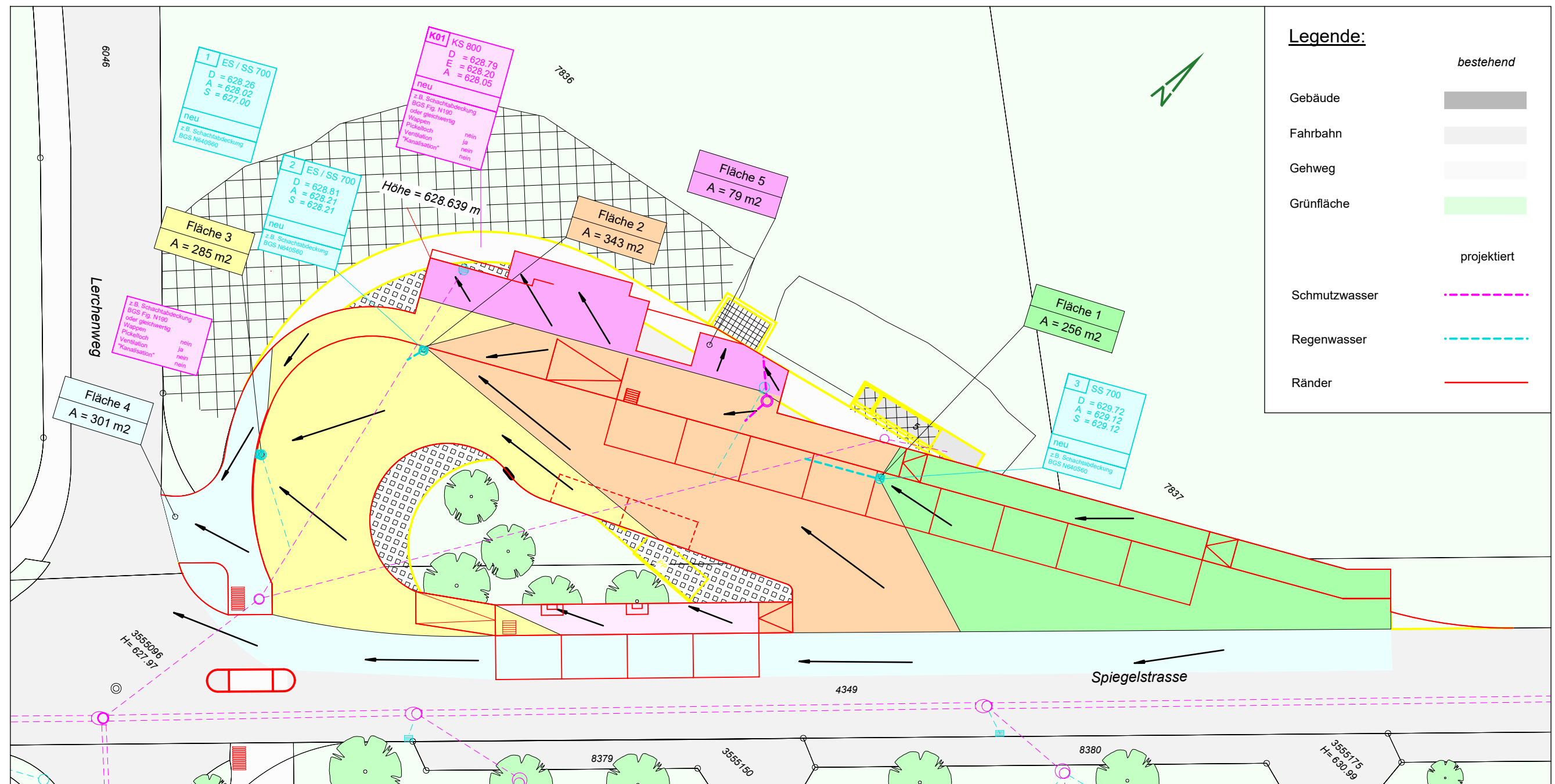
- Minimale Nennweiten für Strassenentwässerung 150 mm.
- Minimales Gefälle 20‰
- Die Leitungen sind einzubetonieren gemäss Profil U4.
- Strassenentwässerungen sind hochliegend (ohne Fallrohr) an Kontrollschächte (Standard) anzuschliessen.
- Blindanschlüsse (Ausnahme) sind mit der Bauherrschaft abzusprechen.

3 Normalien Strassenentwässerung
3.1 Allgemeines

Erstellt: 1. November 2025

3.1.2 Strassenentwässerungsplan (SEP)
Massstab 1:300, Masse in m

Auf dem Strassenentwässerungsplan ist ersichtlich, welche Flächen (m²) in welche
Schlammssammler (SS-R, SS-Z, SS-TR, SS-R-ER, EK-R, ER, KS) eingeleitet werden.

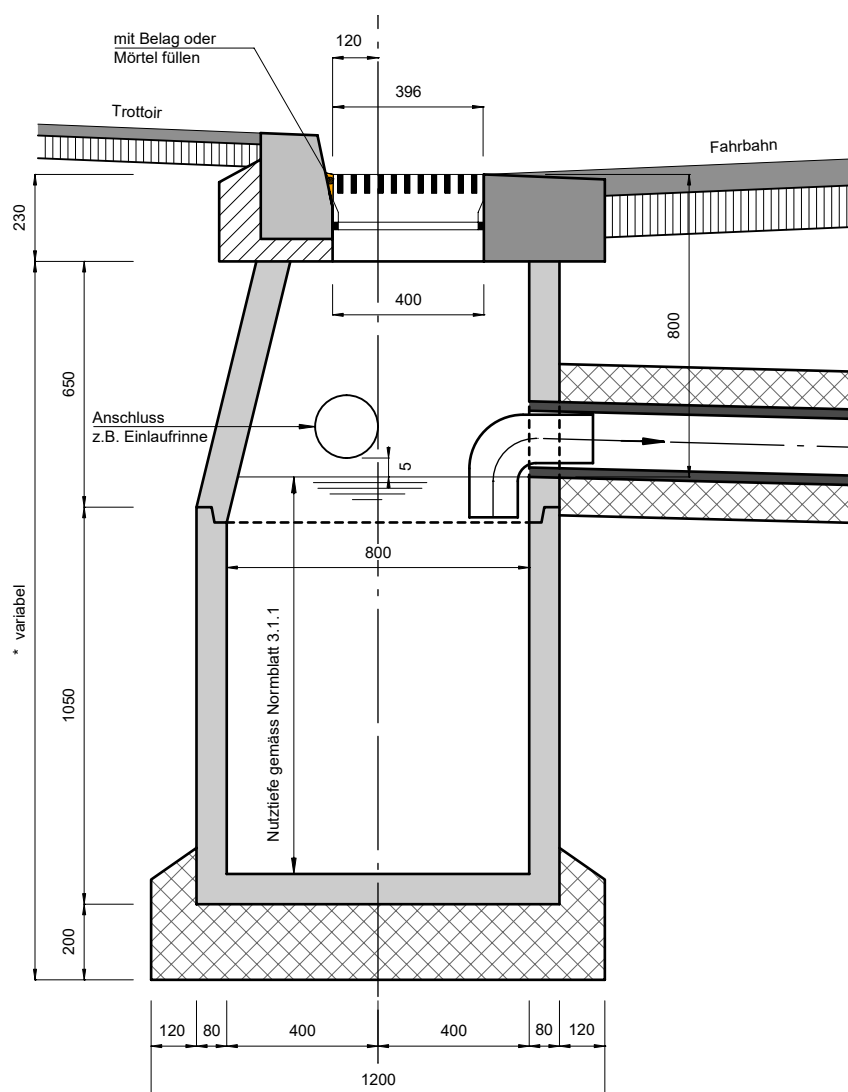




3 Normalien Strassenentwässerung
3.2 Schlammsammler und Einlaufkasten

Erstellt: 1. November 2025

3.2.1 Schlammsammler mit Rost (SS-R) - Standard
Massstab 1:20, Masse in mm



**Schnitt Schlammsammler
mit Rost (SS-R) - Standard**

Konus 600/800 mm
H = 650 mm, asymmetrisch

Einläufe 5 cm über Wasserspiegel
mit Schachtfutter

Tauchbogen HDPE mit Handgriff

Leitung min. NW 150 mm

Gefälle 20‰
Material PE / PP SN4

Auslaufhöhe mind. 800 mm (Frosttiefe)
Mindertiefe nur mit Rücksprache RSI

Betonrohr NW 800 mm

Umhüllung mit Kiesmaterial
Korngrösse 0/63

Bodenstück NW 800 mm
als Fertigteil, H = 1050

Magerbeton CEM 1, 200 kg/m³,
0 - 32 mm oder RC-C

* Bei Mehrtiefen wegen grösserem
Schlammsack muss die Höhendifferenz
mit Brunnenringen unter dem Konus
ausgeglichen werden.
Die Elementfugen sind wasserdicht
auszubilden.

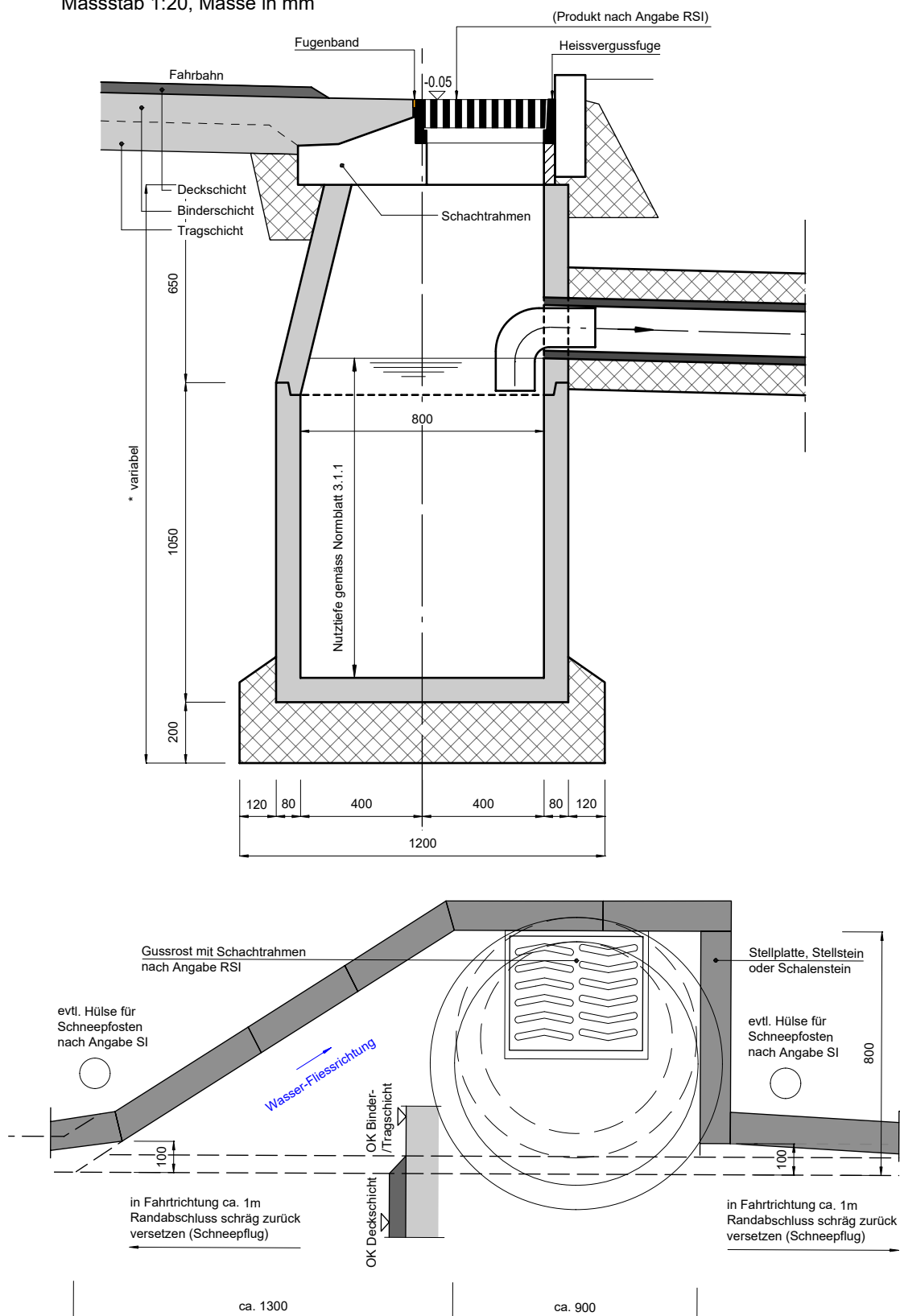
3 Normalien Strassenentwässerung

3.2 Schlammsammler und Einlaufkasten

Erstellt: 1. November 2025

3.2.2 Schlammssammler mit Einlaufzunge (SS-Z)

Massstab 1:20, Masse in mm

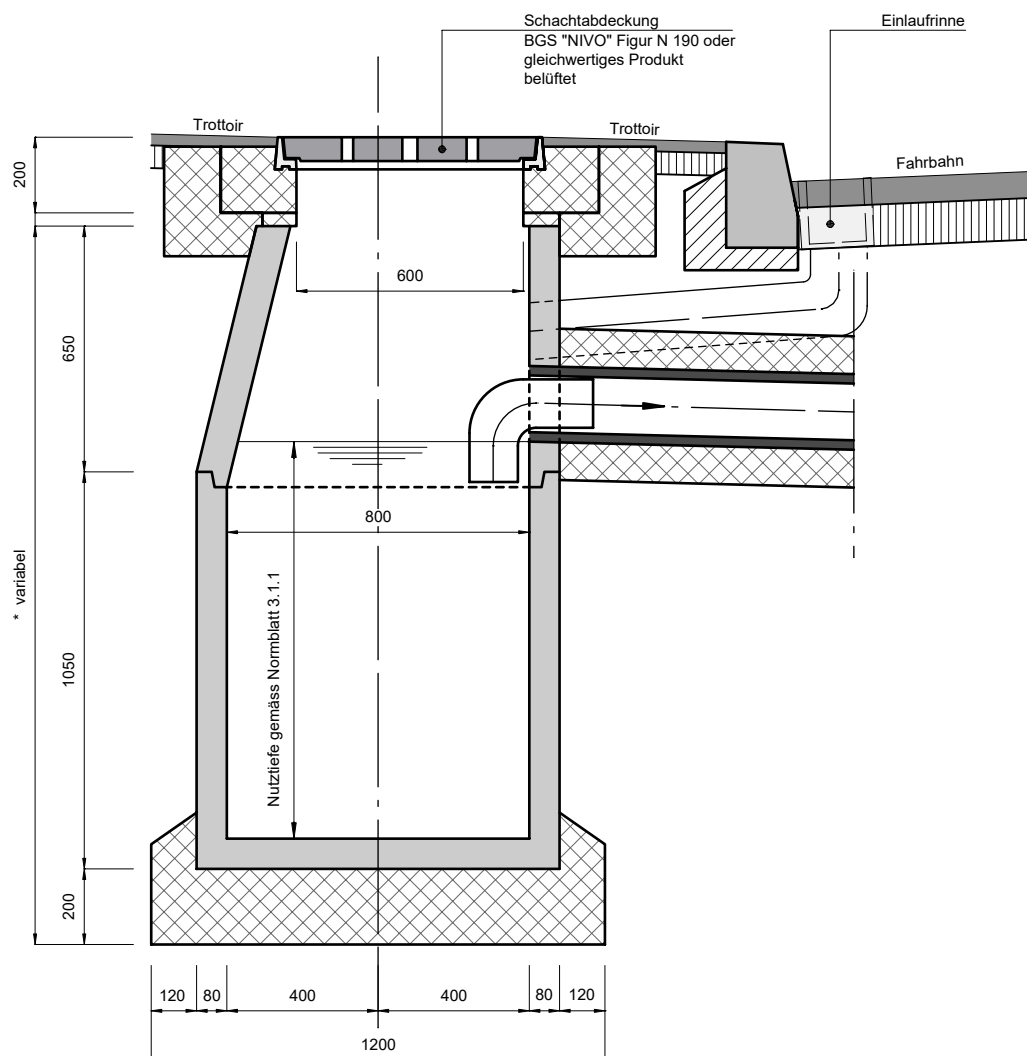




3 Normalien Strassenentwässerung
3.2 Schlammsammler und Einlaufkasten

Erstellt: 1. November 2025

3.2.3 Schlammsammler in Trottoir mit Einlaufrinne (SS-TR)
Massstab 1:20, Masse in mm

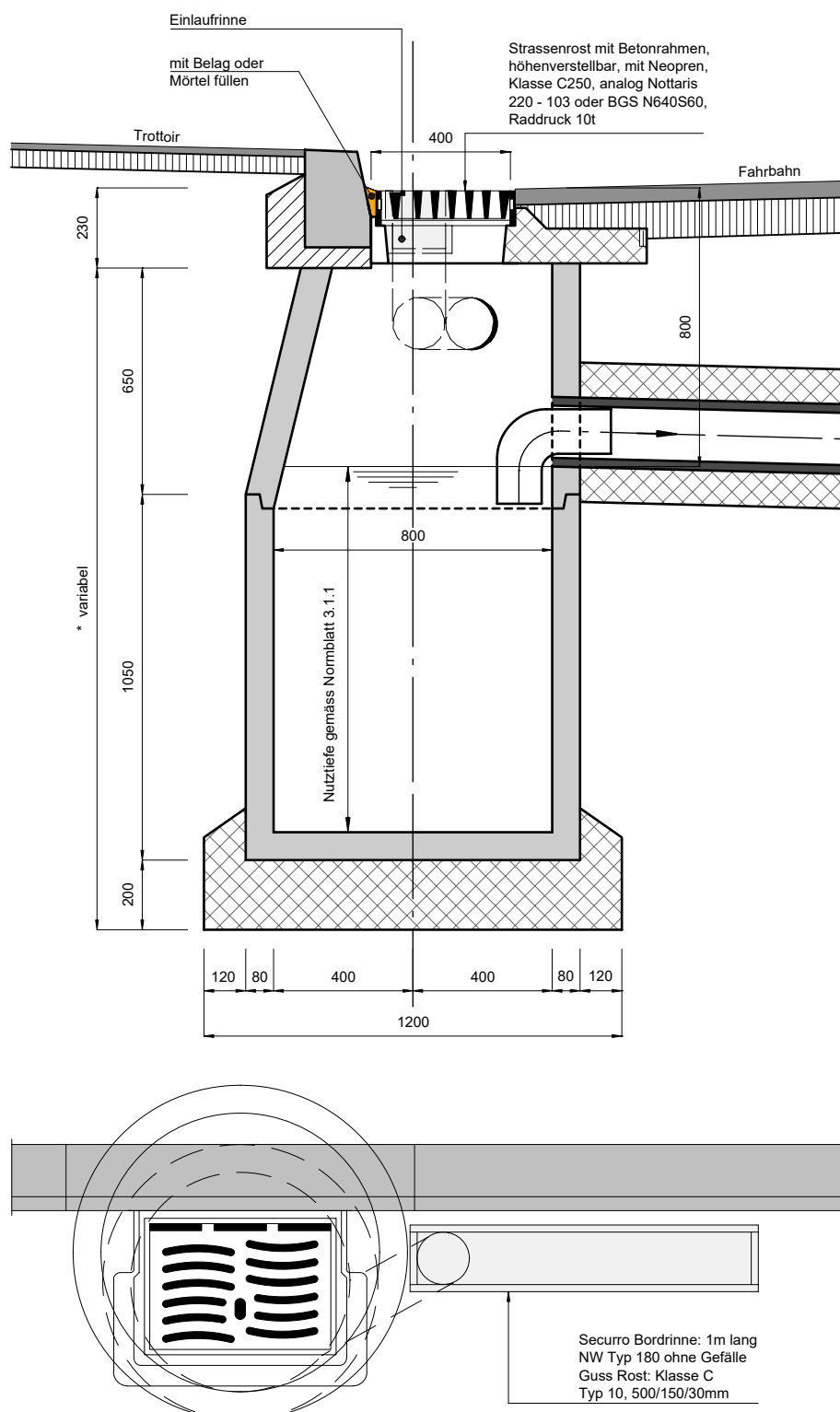




3 Normalien Strassenentwässerung
3.2 Schlammsammler und Einlaufkasten

Erstellt: 1. November 2025

3.2.4 Schlammsammler in Strasse mit Einlaufrinne (SS-SR)
Massstab 1:20, Masse in mm

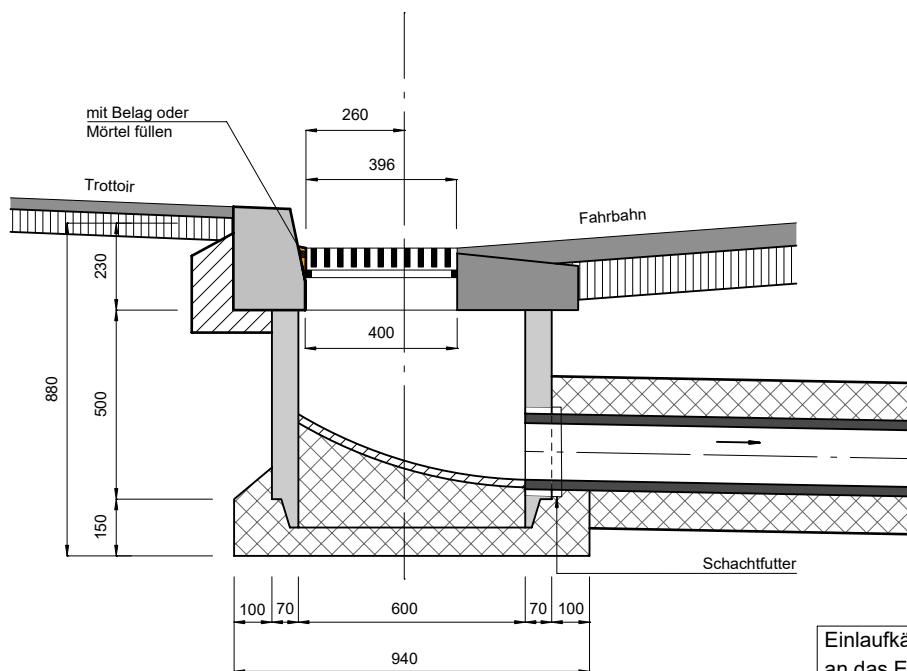




3 Normalien Strassenentwässerung
3.2 Schlammsammler und Einlaufkasten

Erstellt: 1. November 2025

3.2.5 Einlaufkasten mit Rost (EK-R) - Standard
Massstab 1:20, Masse in mm



**Schnitt Einlaufkasten mit Rost
(EK-R) - Standard**

Betonrohr NW 600 mm,
H = 500 mm

Leitung min. NW 150 mm
Gefälle 20‰
Material PE / PP SN4

Boden mit Zementmörtelüberzug
Stärke 30 mm, CEM 1, 450 kg/m³

Beton Typ NPK A

Einlaufkästen müssen über einen Schlammsammler
an das Entwässerungsnetz angeschlossen werden.

